Der Angeigenpreis
berhalf. die fiebengehaliene Kolonelgelle do Big. "Rieine Angeigen",
bas feitgebruche Wort 20 Big. (311879) 2 feitgebruche Wort 20 Big. (311879) 2 feitgebruche Wort 20 Big. (311879) 2 feitgebruche Wort 20 Big.
1879) 2 feitgebruche Bort 20 Big.
1879) 2 feitgebruche Bort 20
1879) 2 feitgebruche Bort 5 Big.
1879) 2 feitgebruchen glüben für
1879 1879 2 feitgebruchen glüben für
1879 1879 2 feitgebruchen glüben für
1879 1879 2 feitgebruchen glüben für
1879 2 feitgebruchen Breiten
1879 2 feitgebruchen die Botte
1879 2 feitgebruchen die Big
1879 2 feitgebruchen den Big
1879 2 feitgebruchen Big
1879 2 feit

Der Angeigenpreis

eljähet 8,90 BR, monaff. 1,80 BR. enilich 30 Bfg. frei ins Haus aszahlbar. Einzelne Wochenbags

Erfdeint täglich. Telegramm - Abreffer "Cogialbemofrat Berliu".



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: Mimt Moriubiau, Rr. 151 90-151 97.

Countag, ben 12. August 1917.

Expedition : 600. 68, Lindenstraße 3. Bernfprecher: Mmt Moriaplas, Rr. 151 90-151 97.

Bulgariens Kriegsziele.

Englischer Angriff bei Sollebete gescheitert. Gefteigerter Feuerkampf im Ruftenabidnitt. - Teilfampfe in ber Champagne. - 19 Fluggenge, 2 Feffelballone abgeichoffen. - Erfolge in ben Rarpathentalern. - Die Gufita-Linie gegen beftige Gegenangriffe gehalten.

Amtlid. Grafes Dauptquartier, ben 11. Mnguft 1917. (28. I. B.)

Weftlicher Rriegefchanblas.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht,

Die englifden Angriffe am geftrigen Morgen wurden bon mehreren Divifionen geführt. In mehr als 8 Rilometer Breite swiften Fregenberg und Sollebete brach ber Feind vor; trot Des ftarfen Ginfages batte er feinen Erfolg.

Swar gelang es anfänglich bem tiefgegliebert porfturmenben Gegner, an mehreren Stellen in unfere Rampflinie eingubreden, bod murbe er burch fonellen Gegenftof ber Bereitfcaften wieder geworfen, bei Wefthoet erft nach langerem, erbitterten Ringen,

Der Feuerfampf fleigerte fich im Ruftenabichnitt und bon Merdem bis Barneton am Abend wieber gu großer Deftigfeit; auch heute morgen war er vicifach augerft ftart. Rachtliche Erfundungöftöfe ber Englanber bei Mieuport icheiterten ebenfo wie ftarte Zeilangriffe, bie ber Feind beiberfeits ber Bahn Bucfinghe-Langemard fruhmorgens anfebte.

Rordlich von St. Quentin griffen bie Frangofen mehrmals Die bei Faget von und gewonnenen Graben au, Die bis auf einen geringen Zeil famtlich gehalten wurden.

Deeresgruppe Dentider Rrompring.

Im Chemin-bes-Dames fpielten fich briliche Infanteriefampje bei ber Ronere Ge ab, Die eine Menberung ber Lage

Bei Cerny verfucte ber Feind ohne befondere Fener. porbereitung in unfere Stellung ju bringen; rafcher Gegenangriff ber Grabenbefahung warf ihn gurud.

Im Dochberg in ber Weftchampagne entriffen Teile eines beffen-naffauifden Regimente ben Frangofen wichtige Grabenftude, bie gegen ftarte Bieberoberungeperfuche behauptet murben. hier wurde eine größere Bahl von Gefangenen einbehalten; auch fudlich bon Corbent, nordlich von Reims und auf bem Beftufer ber Maas maren Borfioge unferer Erfunder erfolgreich.

19 feinbliche Fluggenge und 2 Feffelballone murben abgeichoffen; ber größte Teil in Luftfampfen, die befonbers in Flanbern fehr gabireich waren. Offigier-Stellvertreter Bigefeldwebel Daller errang feinen 20. und 21. Luftfieg.

Deftlicher Briegeichauplan.

Gront bes Generalfelbmarfcalls Bring Leopolb von Babern.

Smont bes Generaloberft Erghergen Jafeph In ben Grengbergen ber Molban marfen beutiche und öfterreichifchenngarifche Truppen ben gabe fich wehrenden Feind am Glanic- und Ditog-Eal oftwarte gurud.

Much am Dt. Cleja und Mgr. Cafinului murben bie Rumanen von beherrichenden Sohen verbrangt.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarfdalls

bon Madenfen.

Durch Ginfat fehr finrter Rrafte, bie bis gu fiebenmat gegen bie von und gewonnene Gufita-Stellung anfturmten, fuchten Ruffen und Rumanen in verzweifelten Angriffen ben verlorenen Boden gurudguerobeen. Jeder Stof brach an ber Front unferer tabferen Truppen gusammen. Der Tag toftete bie Gegner ungewöhnlich fcmeere Blutopfer; Gewinn hat er ihnen nicht gebracht.

Magedonifche Front.

Reine bejonberen Ereigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenberff.

Abendbericht.

Mmtlid. Berlin, 11. Anguft 1917, abends. Außer ben Frühlämpfen in Flandern feine befonderen

3m Often Fortidritte gegen bas Trotus-Tal und nördlich von Focjani.

Der öfterreichifche Bericht.

Bien, 11. Unguft 1917. (29. T. B.) Mmtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegefchauplay.

Rerblich von Focjani unternahmen bie Ruffen und Rumanen geftern nachmittag abermale heftige Daffenangriffe, Die ftellenweife swanzig Wellen tief gestaffelt waren. Die bentiden Divifionen ichlugen ben Feind in fiegreicher Abmehr gurud. Die Rampfe an ber Ditog. Strafe verlaufen erjolgreich. Deftereichischungacifde und beutiche Streitfrafte brangen, bem Berteibiger Graben auf Graben entreißenb, bis auf ble Sohen fublich und weftlich von Dena vor. Beiter norblich feine mefentliche Menberung ber Lage.

Italienifcher Ariegefchanplat. Mm Ifongo lebte ber Artifleriefampf wieber auf.

Balfan-Ariegofchauplas.

Richts gu melben.

Der Chef bes Generalftabes.

Poincaré will zurücktreten.

Bern, 11. August. Wie das "Berner Lagblatt" aus Paris erfährt, bat Boincare Ribot mitgeteilt, daß er gurudgutreten beabsichtige. Ribot habe nach Befragung seiner Kollegen Boincars gebeten, die Angelegenheit bis zum Zufam-mentritt ber Kammer zu bertagen.

Pro Macedonia.

Bon D. Rigoff, Rgl. bulgarifden Gefanbten in Berlin.

Die folgenden Ausführungen beröffentlichen wir nicht pur, im gegenüber bem diplomatifden Bertreter eines berbanbeten Bolles bie felbstverständliche Bflicht ber Gaft-freundschaft zu üben, sondern auch um ihrer felbst willen, fie ber beutiden Deffentlichfeit einen ungewohnt tiefen Blid in bas Befen ber bulgarifden Bolitit eröffnen und bamit jur Alarung eines berwidelten Broblems Bebeutenbes beitragen. Dag ber Standpunft, ben ber herr Gefanbte gur allgemeinen Frage bes Berftanbigungsfriebens einnimmt, nicht ber unfere ift, brauchen wir nicht erft gu berfichern. einzelnen möchten wir heute mir noch awei fleinere sach-liche Irriimer des herrn Gesandten aufflären: 1. Wendels Artilel haben teinerlei Zensur passiert, weder die der deutschen Behörden noch die unserer Redaktion; sie find don uns einsach und ohne Befragen irgendeiner Stelle als bersonliche Meinungsäußerung eines sehr geschätzten Mitarbeiters wiedergegeben worden. 2. Genosse
Bendel, bessen "Ruhm" herrn Rizoss erst in den letzten
14 Tagen ins Ohr gedrungen ist, hat in Deutschland
längst als politischer Schriftsteller einen ausgezeichneten Reb. b. "Bormarts". und mobiberbienten Muf.

Der "Bormarts" bom 26. Juli bringt wieder einen Auffat von Herrn Wendel als Erwiderung auf meine Antwort. Der Berfaffer ift febr ftolg, mit feinen Artifeln einen mabren turm in Bulgarien ausgelöft zu haben, und in gwei Bochen ein berühmter Mann geworden zu sein. Ich gonne ihm ben Triumph! Leider habe ich die undaufbare Bflicht, Herrn Wendel fagen zu muffen, bag ber burch feine Auffage in Bulgarien herborgerufene Sturm weber bem inneren Berte feiner Berfon, noch der Gelehrsamkeit feiner Ausführungen gugufchreiben ift (benn in Bulgarien find bie ferbifchen Argumente über Mazedonien zur Genüge befannt). Wenn feine Auffahe einen fo ftarten Biderhall in Bulgarien gefunden und sogar dort viele Leute in Bestürzung bersetzt haben, so berdauft Herr Bendel das anderen Umständen. herr Bendel ift namlich beutscher Reichstags-abgeordneter, dazu fommt die eindrucksbolle Tatsache, daß seine Auffate durch eine sehr strenge Kriegszensur gegangen sind, und bor allem der Umstand, daß die großen Organe ber beutiden und öfterreichischen Breffe - mit febr wenigen Ausnahmen — auf seine Aufsate gar nicht reagiert haben und dadurch den Gebanken aufkommen liegen, daß man bon oben ein Schweigen billigte.

Da Bulgarien im Sahre 1913 von feinen Berbundeten hintergangen wurde, fo berlieh bas Gros ber bulgarifchen Lefer den Auffagen Bendels einen fomptomatifchen Charafter in dem Sinne, als ob die leitenben Kreife in Deutschland und Defterreich fich eines Sozialiften bedient hatten, um ben Bulgaren flarzumachen, daß fie ihre territorialen Ansprüche herabseben mugten, ober jum mindesten in dieser Richtung ju fondieren. Bas die intelligenteren Bulgaren anbelangt,

unerwarteten und bedentlichen Ruhm. Das find bie Urfachen, weshalb die bulgarische Presse so aufgeregt wurde und weshalb ich mich gang gegen meine Gepflogenheiten ent-ichloffen habe, herrn Benbel jum letten Male zu erwibern.

herr Benbel ift ein eigenartiger Polemiter. Bon meinen zwanzig Argumenten zum Nachweis der bulgarischen Rationalitat ber "magebonifchen Glawen" hat er nur brei gu widerlegen versucht, weil er sie für weniger stichhaltig hielt, während er bon ben anderen die meisten überging, einige enbloc berwarf und die übrigen burch eigene erfette. Man merkt, daß er die "Eristit" von Schopenhauer auswendig ge-Iernt hat.

Auf meine Behauptung, daß die ferdischen Könige während ihrer Herrschaft in Mazedonien sich "Könige der Serben und Bulgaren nannten, da sie felbst die Mazedonier als Bulgaren betrachteten, antwortet Herr Bendel, die Titulatur ber ferbifden Ronige erwähnte bie Bulgaren nur, weil gemiffe Striche Bulgariens Beftandteile ihrer Staaten bilbeten - tvie es bei dem größten ferbischen Königreich Duschans der Fall war. Run dieser Einwand ist, euphimistisch gesagt, ein irriger. Herr Bendel wird sich selbst babon überzeugen, wenn er die Karte des Königreichs Duschans in der "Geschichte des serbischen Bolles" bon Professor St. Stanojewitsch gu Rate gieht. Er wird darin sehen, daß tein Teil Bulgariens

au seinem Königreiche gehört hat. Auf meine Empsehlung, er möge die reiche Literatur über die Ethnographie Mazedoniens nachlesen, deren Berfaffer fachberständige Gelehrte aller zibilifierten Rationen find, die diefe Frage an Ort und Stelle grundlich findiert haben, erwidert Herr Benbel, daß mit Latfachen bergangener Jahrhunderte die Nationalität der Mazedonier im 20. Jahrhundert fich nicht nachweisen läft. Diese Art ber Beweisführung stellt die ganze Weltgeschichte auf den Ropf, benn jede Nation hat ihren historischen Ursprung. Aber das merkwürdigste ist, daß herr Wendel so int, als ob er nicht ein-sähe, welchen großen Wert als unparteilsches Zeugnis alles das besitt, was über die Nationalität der "mazedonischen Slawen" bor dem Ausbruch der bulgarischen, serbischen und griechischen Ansprüche auf den Besit Mazedoniens gefdrieben worben ift.

Bit es wirklich möglich, daß Herr Bendel die Bedeutung diefer so wesentlichen Zeugnisse berkennt? Statt auf diese Literatur einzugehen, gitiert er nur das, was über diese Frage unbefannte Leute gefagt haben oder unbedeutende Politifer, bie in ber Frage nicht fachberftandig find, und ichlieglich ben mohlbefannten Rorrefpondenten ber ruffifchen Beitung "Novoje Bremja", A. Amfiteatroff, ber fiber bie Rationalität ber Magedonier geschrieben hat aus Grunden, über bie Berr Wendel sich vertraulich bei Serrn Baschitsch informieren mag. . . Und was noch erstaunlich ist, Serr Wendel macht mir ben Bormurf, ich hatte feine Autoren neueften Datums über Magedonien angeführt, weil diese alle gegen die bulgarifche Theje waren.

Run auch bas entspricht nicht ber Bahrheit. Hier sind bie Ramen saft aller Gelehrten und Kenner des Baltans, die geschrieben oder fich im Laufe der letten 40 Sabre, bas beißt feit 1877, über Mazedonien ausgesprochen baben. — Sie alle haben ben ausgesprochen bulgarischen Character bieses Landes anertannt.

3m Jahre 1878 war es fein geringerer als Gurft Bismard, der bor vollbesettem Reichstag auf eine Anfrage bon Bennigsen über die Ethnographie des bulgarischen Bolles folgende benkwürdige Worte gesprochen hat:

Der ethnographische Zustand Lulgariens, wie ich ihn ans authentischer Quelle fenne und wie er aus der besten Karie Kieperts hervorgeht, ist der folgende: die Grengen der bulgarischen Ration gehen im Besten underficht durch andere Kattonalitäten bis jenseits Galonitis hinnnter und dehnen fich nach Dften aus, mit geringen tfirfifden Glementen unterbrochen, bis gum Schworgen Meere.

Im Jahre 1885 war es der ruffische Geograph A. F. Rittich; im Jahre 1888 der belgische Brofessor E. de Labelepe in seinem Wert über die "Valkanhalbinsel"; im Jahre 1890 die "Slawifde Bohltätigfeits-Gefellichaft" in Betersburg, deren Mitgliederbergeichnis, Ramen wie Lamansth, Balmow, Rorablem ufm. aufweift, in ihrer "Ethnographischen Rarte ber Clawifden Bolfer"; im Jahre 1891 ber polnische Brosesson in Lemberg A. Kalina in seinem berühmten Werk über die Geschichte ber bulgarischen Sprache (2 Bände); im Jahre 1893 ber tussische Prosesson A. B. Lavrow in seiner Studie über die bulgarische Sprache; im Jahre 1896 der slovenische Slawist und Sprachscischer B. Oblat, Schüler von Prosesson Jagisch, der Mazedonier B. Oblat, Schüler von Prosesson Jagisch, der Mazedonier zu bereist hat, um die Sprache "der slawischen Mazedonier" zu kunieren im Jahre 1898 der Leinigen deutsche Prosesson fo waren biefelben erstaunt über bie Gleichgültigkeit der ftudieren; im Jahre 1898 der Leipziger beutsche Professor Bölfer Deutschlands und Desterreichs gegenüber ben "Ariego- G. Beigand, der ebenfalls Mazedonien als Reisender besuchte, zielen Bulgariens". Auf dem Balfan ift man leicht mis- um die wallachischen Mazedonier zu studieren; im Jahre 1899 trauifch. Diefen Umftanden verdankt herr Bendel feinen ber frangofifche Ronful in Uestueb und Monaftir Mar

Repolution), ber zwei- bis breimal Magedonien bereift hat und zwei Berte über biefes Land und feine ferbifchbulgarifchen Berhaltniffe geschrieben hat; im Jahre 1904 ber Englander S. R. Brailsford, ber monatelang in Mage-donien verweilt hat; im Jahre 1905 ber ruffifche Bubligift M. Baidmatoff, ber eine lange Reife in Magedonien gemacht und über bas Land geschrieben hat; im Jahre 1906 ber ruffifche Clawift Brofeffor Florinsty in feinem Bert über die flawische Raffe; im Jahre 1901 und 1908 ber tichechische Stawift Broseffor Riederle in feinen Berten über die mageboniiche Frage und die heutigen Glawen; im Jahre 1909 ber ruffiiche Brofefior Rondatoff, ber auch in Magebonien geweien ift und ein berühmt gewordenes Bert geichrieben bat; im Jahre 1910 der Englander Artur Emans ; im Jahre 1914 der ruffifche Clawift Brofeffor R. Derjavin ; endlich, um bas Bergeichnis nicht an berlangern, war es ber frangofifche Clawift Brofeffor Louis Leger, ber einige Werte fiber bie Tichechen und die Clawen ber Sawa und ber Donau geichrieben und ben großen burgerlichen Dut gehabt bat, im Jahre 1916 öffentlich, bor ben Mugen ber Gerben, Frantreichs Berbundeten, gu erflaren, bag Dagebonien bul-

Dieje gange Schar bon Gelehrten, Slawiften und Bubligiften bon fait allen europäifchen Rationen haben in ihren Edriften bestätigt, daß bie "magedonifden Glamen"

Bulgaren find.

Aber die Barteinahme des herrn Bendel für die Gerben geht fo weit, daß er fich bemibt, fogar bie in Magedonien ben Türfen unter geiechischer Kontrolle beranftaltete Boltoabftimmung herabzuseben, eine Abstimmung, die bas Refultat zeitigte, daß fich zwei Drittel ber driftlichen Bewohner Magedoniens als Bulgaren erflärten. herr Bendel erlaubt fich zu behaupten, bag bie magebonifden Gerben mit den Bulgaren an diefer Bolfsabstimmung teilgenommen haben, um dem Jody des griechtichen Merus zu entziehen. bedauere, herrn Bendel fagen zu muffen, daß Beschimpfung eines beutschen Abgeordneten unwürdig ift. Ich fordere herrn Bendel auf, einen eingigen magebonifden Gerben gu nennen, der bas bulgarifche Er-archat auerfannt hatte! Uebrigens fann er bei biefer Belegenheit bie Broidite bes ehemaligen Minifterprafibenten (General Sawa Gruitsch lesen: "Bie wurde bas bulgarische Erarchat geschaffen ?" Er wird aus dieser Schrift lernen, baß das damalige offizielle Serbien dafür tampfte, um es zu ber-hindern, das die jerbijden Epardien in Roffowe Bole, Bosnien und Bergogowina dem Sprengel des bulgarifchen Erarchats zugerechnet würden. Daß aber dasselbe Serbien nicht gegen die Latsachen Einspruch erhob, daß Mazedonien dem Erarchat zugeteilt wurde und die Eparchien den Risch und Pirot ausdrücklich in dem Firman des Sultans als höchst bulgarifche Eparchien erwähnt wurden.

Um die ferbischen Ansprüche in Mazedonien zu berteidigen, tommt Berr Wendel auch wieber mit der ferbifden Legende, daß in dem serbisch-bulgarischen Bindnisvertrag von 1912 "das strittige Gebiet" ganz Mazedonien umsaßte. Es ist un-verständlich, wie Herr Bendel das Opfer dieser kindischen Erfindung werden fonnte, da ber in Frage ftehende Bertrag von der frangösischen Beitung "Le Matin" bom 24. Robember 1913 veröffenilicht wurde und herr Bendel baraus felbst batte erseben tonnen, daß bas "firittige Gebiet", um bas es fich bamals handelte, nur den Begirt bon Uestueb (mit ben Städten lestueb, Kumanowo und Tetewo) und die Gegenben nordweftlich Magedonien (mit den Städten Dibra und Struga) umfaßte. Heberdies ift in bem Bericht ber Rommiffion Carnegie, die im Juhre 1918 auf bem Baltan eine Enquete beranftaltete, eine Analufe besfelben Bertrages mit einer Rarte des firittigen Gebietes gut finden. Diefer Bericht ift im Drud erichienen und gwar in einem didleibigen Bande in englischer, frangofischer und deutscher Sprache. Und wenn Berr Bendel nur den Gerben Glauben ichenft, bann empfehle ich ihm die Letture eines Auffates bon Brofeffor Cvijic in dem Oftober-Seft 1912 ber englischen Zeitschrift "Review of Reviews", der das Dbengefagte bestätigt.

In einem einzigen Buntte fcheint Berr Benbel recht gu haben, nämlich, wenn er fagt, daß die "mazedonischen Slamen" bon ben Gerben affimiliert werden fonnen, wenn fie bie Untertanen letterer werben follten. Dies ift febr wahricheinlich, ja fogar febr möglich, angesichts ber Affimi-lationsmethoden der modernen Staaten, besonders Gerbiens, deffen bratonifche Magregeln vom Jahre 1918 in Magebonien biefer Sinficht jur Genuge bekannt find. Aber richte an herrn Benbel bie Frage: Bo ift das Bolf, das unter frember Berricaft mit ber Beit nicht affimiliert werden tann?

Bas ift aus den Italienern bon Rigga und Sabopen ge-morden, die im Jahre 1858 Frankreich einverleibt wurden ? Gang abgesehen von den Affimilationsprozessen, die die Beltgeschichte in Bulle und Fulle bietet, ift die Tatigteit ber Bereinigten Staaten, auch ohne biretten Bwang bie berichiebenften Nationalitäten allmählich zu einer nationalen Einheit zu-fammenzuschweisen, das lebendige Beispiel dieser Assi-milation. Bei den "slavischen Mazedontern" ist nicht die Frage, ob sie serbisch oder bulgarisch werden können, sondern was fie heute find, und was fie fein wollen. Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort : Gie find Bulgaren und wollen folde bleiben.

Serr Bendel überrascht mich mit der angeblichen Existenz eines Bertrages zwischen Desterreich-Ungarn und Bulgarien dem Jahre 1898 und eines solchen mit Rußland dem Jahre 1907. Ich erstäre laut, daß ich nichts dabon weiß und die Sache sur eine serbische Ersindung halte. Das, was ich aber sicher und unzweiselhaft weiß, ist, daß kein bulgarischer Staatsmann seine Unterschrift unter Berträge sehen konnte, die die Rhodopen und die Struma als westbulgarische Grenzen sessien, da für jeden Bulgaren das Aufgeben Mazedoniens einem Hoch- und Landesverrat schlimmster Art gleich-

Da ich heute mit Herrn Wendel zu Ende kommen will, fo sehe ich mich genötigt, auch die von ihm aufgeworfene politische Frage zu berühren, nämlich daß wir Bulgaren uns mit den Gerben verftandigen muffen, ba für Bulgarien ber Friede unentbehrlicher fei, als die alten Stadte lestueb, Rifc und Brienen.

Bevor ich zu diesem gittigen Ratichlage Stellung nehme, habe ich das moralische Recht, den guten herrn Bendel zu befragen: Barum hat er nicht seine edle Stimme im Jahre 1913 erhoben und Serbien denselben Rat erteilt?

Rrieg gab . . . Man verfichert mid, daß gu jener Beit Berr Benbel fich im ferbifchen Sauptquartier befand, unb amar ale Beitungeforreipondent, eine juft geeignete Stelle, um ben ferbifden Freunden die Stimme bes Friedens vernehmen gu laffen. Satte benn Serr Benbel bamals feine Bflicht als Sozialist und Pazifist vergessen? . . Dber tritt fein Pazifis-mus nur bann in Aftion, wenn es fich barum handelt, die Bulgaren babon zu überzeugen, daß sie Friede machen muffen, indem fie einen Teil Magedoniens den Gerben abtreten ? Diefes Berfahren icheint mir febr parteifch und wenig unbefangen. . . . Aber geben wir lieber zu anderem über.

Gewiß braucht Bulgarien wie alle Rriegführenben und felbst die Reutralen den Frieden. Man hat es überall mit bem mörderifden Rriege fatt, ber foeben bas britte Jahr bollendet hat. Aber nach fo vielen ungeheuren Opfern wird feine friegführenbe Regierung magen durfen, Frieden auf der Grundlage bes "status quo ante bellum" ju schliegen, es sei benn, daß ihr ein folder Friede auferlegt Denn es ift nicht ichiver, ju raten, welcher furchtbarer Berantwortung find alle biejenigen ausgesett, die diefen Rrieg bom Baun gebrochen haben und ihn weiterführen ohne bes Sieges ficher ju fein. Dies ift ber Brund, weshalb ber "Berftandigungsfriede" unmöglich ift, bebor einer ber großen Ariegführenben tambfunfahig macht worden ift. Ich glaube, daß Rugland zuerft nachgeben wird. Aber es mag fein, wer will, die Riederwerfung eines ber großen Rriegführenben wird bas Praludium bes Friedens fein. Dies ift meine volle Uebergengung. Ich bin überzeugt, daß in diefer Frage die beutschen Sozialisten und meine perfonlichen Freunde Erzberger und Theodor Bolff fich

fehr edle, aber gefährliche Allusionen machen. Was Bulgarien anbelangt, so darf man nicht vergessen, daß es nicht in den Krieg gezogen ift, um feinen territorialen Bestand gu berteidigen, der bon feiner Seite bedroht mar, gang im Gegenteil, man erinnere fich wohl, daß die Entente Bulgarien für die bloge Reutralität territoriale Entichadi. gungen beriprach, aber Bulgarien tonnte nicht neutral bleiben und mit der Entente geben, weil es die bringende absolute Romvendigfeit hatte, feine beiden Brobleme, bon denen feine Bebensfähigfeit abhängt, gu lojen: Seine notionale Einigung gu berwirflichen und die Rieberlaffung Ruglands in Konftantinopel gu verhindern. Run, diese gwei Brobleme, die die Kriegsziele Bulgariens bilden, fonnten nicht in der Gefellichaft von Rugland, Gerbien, Rumanien und Griechenland des Benizelos berwirflicht werden. Eben deshalb ift Bulgarien aufrichtig und in loyaler Beije an der Geite feiner heutigen Berbundeten in den Strieg gezogen. Als es dies tat, war es fich voll und gang der Schwere feines Entichluffes bewußt, aber es begriff auch, daß es fonft nach Beendigung des Rrieges Gefahr laufen wurde, bon Rugland in Ronftantinopel, bon einem doppelt bergrößerten Gerbien, Rumanien und Griedenland umringt zu werden, was für Bulgarien gleichbedeutend gewesen ware mit ber morgigen Bajallität owie dem Berlufte feiner ftaatlichen und vollischen Unabhangigkeit in der allernächsten Zukunft. Jett, wo das revolutionare Rugland auf Ronftantinopel bergichtet hat, und Bulgarien bant der machtigen Silfe feiner großen Berbundeten und feiner eigenen außerordentlichen Opfer an Gut und Blut die nationale Ginigung realifieren fonnte, ift es naib und zugleich fehr graufam, Bulgarien einen auf ber Grundlage des status quo ante bellum geschloffenen Frieden gu empfehlen. Roch weniger tann Bulgarien mit Gerbien in Berhandlungen eintreten. Da die Baltanreise Bendels gang und gar den Serben galt, so muß er wohl wissen, daß der jerbisch-bulgarische Bündnisbertrag vom Jahre 1912 der dritte und letzte Bersuch Bulgariens war, sich mit den Serben zu berftändigen. Rach dem Treubruch von 1913, als fie mit Benigelos in ber Abficht einig wurden, Bulgarien gu berauben, ist jedes politische Gespräch gwischen diesen beiden Bolfern ausgeschloffen, folange die gegemwärtigen Generationen beider Staaten leben und nicht durch neue nach diesem Rriege geborenen erfett find.

3d bitte Beren Bendel, ju glauben, daß Bulgarien außerstande ift, dreierlei ju tun: Es fann nicht mit Gerbien verhandeln, feine Berbundeten verraten und auf feine nationale Einigung — diesmal ganglich — verzichten. Bare es auch fähig, dem feigen und treulofen Beispiel Italiens, Rumaniens und Gerbiens im Jahre 1913 gu folgen, felbst dann würde es nicht mit Gerbien, sondern mit der Entente ver-handeln. Lettere sehnt fich so fehr nach einem Sieg über das unbefiegbare und fiegreiche Deutschland, daß fie feinen Un-ftand nehmen wurde, alles Bulgarien gu geben, was es gum 3wede feiner Einigung verlangt, wenn nur dadurch der Beg Berlin-Bien-Konftantinopel unterbrochen wurde, die Turfei außer Rampf gefett und Rufland gu feiner erften Liebe Ronftantinopel - jurudgeführt wurde. Aber ich wiederhole es: Bulgarien ift eines Treubruches unfabig. Aber es feines nationalen Rorpers abgureifen, um fie ben Gerben, niebergeich Rumanen und herrn Benigelos bingumerfen. Jeder Bulgare ift überzeugt, bag der gegenwärtige Rrieg der lette große enropaische Krieg ift, und daß Bulgarien in diesem Kriege feinen letten Trumpf ausspielt. Er weiß auch, daß er endgultig und unwiderruflich seine nationale Einigung verwirf-lichen muß, selbst auf die Gesahr hin, dabei zugrunde zu geben. Gott sei Dank, Bulgarien strebt weder nach irgendeiner Borberrichaft, noch nach Territorien anderer. hat es das Recht, mit der uneingeschränften Mitarbeit feiner Berbündeten in dieser Richtung zu rechnen — was niemand in Bulgarien in diesem Ariege je bezweiselt hat, und deshalb auch wird Bulgarien selbst das Menschenmögliche tun, damit es am Ende des Arieges über die nötige Militärmacht verfügt, um die Berwirflichung feiner Kriegsgiele gu beendigen.

Der deutsche Leser, gerecht und nachfichtig, wie er ift, wird wohl die Lebhaftigfeit dieses Auffates entschuldigen. 3d bin eben felbit Magebonier und wir Magedonier lieben unfer Mutterland mit ber beftigen und nervigen Liebe ber Baijen, die lange in der Not gelebt hoben und mit ihrer unflüdlichen Mutter ein in Tranen durchgetranttes Brot agen. Wir find fast unfer ganges Leben in Trauer bor dem blutigen und berftummelten Bild unferer teuren Dulberin geftanden und auf ihren Rotichrei bin eilen wir und verteidigen fie daher mit allen Kräften — "ungulbus et rostro", wie die Lateiner fagten, wir fonnen nur mit dem "Gaft unferer Rerben" über fie ichreiben, um mit Borne gu fprechen, und bergeffen gutveilen, daß wir diensttuenbe Diplomaten find .

Dies ift meine lette Erwiderung auf herrn Wendel.

Choublier: im Jahre 1900 der tuffifche Brofessor B. R. Miliu- Dann ware der zweite Ballantrieg vermieden und bamit der Wilhelm II., Georg und der Zar.

Bur Borgeichichte bes Weltfriege.

Aus den Denftwürdigfeiten des früheren ameritanifden Botichafters in Berlin, Gerard, veröffentlicht "Dailn Telegraph" eine Depesche Bilhelms II. an Bilson bom 10. August 1914, bie jedoch infolge Dagwischentretens ber beutschen Regierung nicht abgeschickt worben sein foll. Ihr Text lautet :

"Bring Beinrich murbe in London bon S. DR. Ronig org empfangen, ber ibn bebollmächtigte, mir munblich mitguteilen, bag England neutral bleiben wurde, falls auf bem Rontinent ein Rrieg ausbrache, ber Deutichland und Franfreich, Defterreich und Rufland umfaffe. Diefe Mitteilung wurde bon meinem Bruber nach feinem Gefprach mit bem Ronig aus London an mich be-

pefdiert und am 29. Juli mundlich wiederholt.

Mein Boticafter in Sondon fandte nach Berlin eine Mitteilung bon Chuard Greb, in ber er fagt, bag nur in bem Falle, daß Frantreich bon einer Berichmette-rung bebroht murbe, England einichreiten marbe. Im 30. Juli teilte mein Botichafter in Sondon mit, bag Gren in einem "privaten" Geiprach ihm mitgeteilt hatte, bag, wenn ber Ronflift gwijden Rugland - nicht Gerbien - und Defterreich lofalifiert bleibe, England fich nicht rubren wurde; aber follten wir und in ben Rampf einmifden, fo murbe biefes Land ichnelle und enticheibenbe Schritte unternehmen. Bur ben gall alfo, bag ich meinen Bunbesgenoffen Defterreich allein tampfen liege, murbe fich England nicht rühren.

Da biefe Mitteilung

im diretten Biberfpruch

gu bem Gruf bes (englifden) Ronigs an mich ftanb, bepefdierte ich am 29. ober 80. Juli und bantte ihm für die freundicaftlichen Gruge burch meinen Bruber und bat ibn, all feine Dacht aufguwenden, um feine Bundesgenoffen Frantreid und Rugland von friegerischen Borbereitungen ferngubalten, bie meine Bermittlungetatigfeit ftoren tonnten, indem ich berborhob, daß ich mit bem Baren in ftanbiger Berbindung fei.

Abends antwortete ber Ronig freundlichft, bag er feine Regierung beauftragt batte, jeben möglichen Ginflug auf feine Alliterten angumenben, um fie babon abguhalten, irgendwelche provogierenben militarifden Dahnahmen gut treffen. Gleichzeitig fragte G. DR. mid, ob ich britiiche Borichlage nach Bien weiterfenden wollte, babingebend, bag Defterreich Belgrad, einige anbere ferbifde Stadte und einen Streifen Sand ale, gauft. pfand" nehmen follte, um fich Giderheit gu berichaffen, bag neue ferbiiche Berfprechungen auf bem Papier auch in Birflichfeit

Diefer Borfcblag war im felben Augenblid an mich aus Bien,

für London beftimmt, bepeichiert worben, bollfommen

in Hebereinstimmung mit bem britifden Borichlag. Augerbem batte ich bas gleiche als meine 3bee an ben Baren bepefdiert, bevor ich die zwei Mitteilungen aus Bien und London, Die beibe berfelben Muffaffung waren, empfangen hatte.

3d fiberfandte die Telegramme augenblidlich vice versa nach Bien und London.

3d fühlte, daß ich imftanbe war, die Frage ordnen gu tonnen, und ich war begludt über bie Friebensausfichten.

Babrend ich babei mar, eine Rote an ben Baren fur ben nachften Morgen borgubereiten, um ihm mitguteilen, bag Bien, London und Berlin über die Behandlung ber Frage einig waren, telephonierte ber Reichstangler an mich, daß ber Bar in ber bergangenen Racht bie Dobilifierung bes gangen ruffifden heeres beichloffen batte, twas natürlicherweise auch gegen Deutschland gerichtet war, weil die füb-lichen Deere gegen Desterreich icon im voraus mobilifiert waren.

In einem Telegramm aus London unterrichtete mich mein Botichafter, bag die englische Regierung bie Reutralitat Franfreichs garantieren wolle und gu wiffen wilniche, ob Deutichland unterlaffen

würde, es angugreifen.

36 bepefdierte perfonlich an ben Ronig, bag, ba bie Mobilifierung bereits im Bange fet, fie nicht aufgehalten werben tonne; falls ber Ronig bie Rentralitat Franfreichs mit Baffenmacht garantieren fonnte, fo wurde ich unter. laffen, es angugreifen und bie Truppen andermarts bertvenben.

Der Ronig antwortete, er glaube, bag mein Angebot auf einem Difiverftanbnis

beruhe, und foviel ich feben tann, bat Gren mein Angebot nie einer ernftlichen Brufung untergogen und nie barauf geantwortet. Statt beffen ertlarte er, bag England bie belgitche Reutralitat berteibigen muffe, bie bon Deutidland aus ftrategifden Grunben berlegt werden mußte, ba wir Radricht erhalten batten, daß Franfreich gu einem Ginfall in Belgien bereits Borbereitungen traf, und ba ber belgifche Ronig mein Berlangen auf freien Durchmarich unter Barantie fur die Freiheit feines Landes gurud. gewiesen batte.

36 bin im bochften Grabe bantbar fur die Mitteilung bes ges. Bilbelm." Brafibenten.

Diefe Mitteilung bes Raifers an Bilfon wurde nach ist fabig, nicht nachzugeben, weder bor den Feinden, die es Gerards Bericht ihm bom Raiser bei einer Zusammentunft befampfen, noch bor den Freunden, die es beraten, Feben im Schloft zu Berlin überreicht. Wilhelm II. sprach in berichtet:

"Ich versuchte, ibn aufgumuntern baburd, bag ich fagte, bag bie Deutschen bald in Baris einzieben murben." Er antwortete: "Die Englander haben die gange Lage verandert. Sie find eine hartnädige Ration und werben den Krieg in die Lange

gieben. Gr fann nicht fo balb aufhoren." Bilheim II, bat Gerard, bas Schriftstid an den Prafibenten Bilfon zu telegraphieren. Am Rachmittag befam Gerard in der Botichaft den Beinch eines Mannes, ber in Deutschland eine hohe Stellung hat, und bessen Namen Gerard nicht nennt. Dieser bat Gerard, im Interesse des guten Berhältnisses zwischen Deutschland und Amerita, bas Telegramm bes Raifere nicht gu beröffentlichen.

Gerard erflärte sich damit einberstanden. Gleichzeitig mit der Beröffentlichung ber "Enishallungen" Gerards wird eine Mitteilung des Londoner Pressebureaus bekanntgegeben, daß die Erklärungen, die König Georg an den Prinzen heinrich von Preußen nach dem Kaisertelegramm gemacht haben soll, jeder

Grundlage entbehren. Etwas besonderes Reues enthalt der Bericht nicht. Es war ja icon befannt, bag gu Rriegebeginn febr viel telegraphiert worben ift.

Viktor Adler.

Bien, 11. Auguft. (Gig. Drahtber. b. "Borto.") Die bon einem öffigiofen Bureau berbreitete Radricht, bag Genoffe Dr. Biftor Abler fcmer erfrantt fei, ift bollftanbig un mabr. Benoffe Abler ift gurgeit tros feines chronifden Leibens, in bem feine Beranberung

eingetreten ift, wohlauf. Gein Buftand ift beffer ale feit Monaten. Rad ag Git" jollte es Dr. Friedrich Abler fein, ber im Befängnis an Bergerweiterung und Lungenentgundung erfrantt fei. Much bieje Radricht ift erfunben.

Englische Arbeiterpartei.

Die Englander geben nach Stocholm. | ftritten fei. Die Ginladung nach Stocholm berbiene forgfaltig und

Muf einer Berliner Berjammlung bat Scheibemann ben Beg jum Frieden mit der beichwerlichen Arbeit eines Gleticherwanderers verglichen, der muhlam Stufe um Stufe in das Eis haden muß. Der Beichluß der englichen Arbeiterpartei, an der Stockholmer Konferenz teilzunehmen — weit entfernt, uns jofort auf den Gipfel des Friedens gu führen bedeutet eine neue wichtige Stufe gur Sobe.

England war bisher dasjenige Land Europas, in dem der imperialistische Sieges. und Eroberungswille, verforpert in dem Diktator Biond George, am ungebrochensten und un-angesochtensten herrschte. Nicht in einem Gemisch von Ber-zweislung und Historie, wie die führenden Manner Frankreichs, fondern in gaber ausbauernder Berechnung ftrebten bie englischen Stoatsmanner auf den Bunft gu, an dem fie einem gerichmetterten und gebemütigten Deutschland ben Frieden wurden diftieren und die englische Beltherrichaft unange-

fochten aufrichten fonnen.

hinter ihnen ftand geschloffen bas englische Burgertum und ein großer Teil ber Arbeiterschaft. Der englische Arbeiter, icon bor bem Rriege nur in loderem Bufammenhang mit der Internationale lebend, und mehr auf gewertschaft-liche Interessenvertretung als eigene politische Zielsetung be-dacht, lieh sich am leichtesten für imperialistische Pläne einfangen. Das Schredgespenft vom preußischen Militarismus, den es aus der Belt zu treiben gelte, genügte als ibealogischer Borwand, daß englische Arbeiterführer wüfte Zerschmetterungsreden hielten, ja an der Spite ihrer Gefolgichaft Pazififtenberfammfungen fturmten und bie erbittertften Rampfer

gegen jeden Friedensfreund murden.

Benn man fich dieser Erzesse der Stanton und Genossen erinnert, jo muß man es als großen Fortidritt bezeichnen, als Beichen der zunehmenden Klärung der Gemüter betrachten, wenn jest trot aller gegenteiligen Betereien, trot aller Berbachtigungen und imperialiftiichen Bublereien die englifche Arbeiterpartei mit überrafchend großer Mehrheit beichloffen hat, überhaupt die Stocholmer Konfereng gu beichiden. Freilich ift dies unter bielen Benns und Aber ge-icheben, und die Rede Benderfons, mit der biefer die Zeilnahme an der Konferens begründet, wirft eber wie eine berlegene Enticulbigung gegenüber ber Regierung, benn als mutiges Befenninis jum Gedanken ber internationalen Berstandigung. An sich fällt es ichwer, in dieser Rede viel Ermutigendes für einen günftigen Berlauf der Konserenz zu entdeden. Man datte ja auch schließlich, meint Senderson, die ganze Sache ablehnen können, aber dannit tourde man der bei eine ganze eine eine eine eine ber den konstelle erfeste erfeste eine den konstelle erfeste erfes ruffifden Bundesgenoffen bor den Ropf geftogen haben, und eine jolche Brustierung fei bei den unberechen-baren Stromungen, die in Rugland berrichten, ju gefährlich. Im übrigen gebe man nicht nach Stodbolm, um über ben Brieben gu verhandeln, fondern um bargulegen, warum man den Rrieg weiterführen muffe. Und ichließ. lich habe man fich bedungen, daß die gange Ronfereng nur einen beraten den, feinen beichließenden Eharafter tragen dürfe.

Benn die englischen Delegierten wirklich nur in diefer Gefinnung und mit diefen Abfichten nach Stodholm fahren wollen, jo wurde freilich eine folche Teilnahme nur wenig mehr bedeuten als ein Richtericheinen. Aber noch wird man annehmen bürfen, daß Hendersons Rede hauptsächlich dazu angelegt war, um den noch jum Imperialismus hinneigen-ben Elementen der Arbeiterpartei den Stochholmer Gedanken überhaupt mundgerecht zu machen und eine Brüde zwischen ber bisberigen und ber fünftigen Taftif zu ichlagen.

Bir bertrauen darauf, daß, wenn die englischen Delegierten erst einmal in Stochholm angelangt sind, sich ihre Mission gang bon selber anders gestalten wird als Benderson sie ausgemalt hat. Die englischen Delegierten werden sinden, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, in Stockholm die Fortschung führung des Krieges gu predigen und nebenbei vielleicht ben deutschen Minderheitssogialisten noch einiges Material gegen die deutsche Regierung zusteden. (Was glaubt Benderson ichrigens zu wissen, was man in Deutschland nicht wüßte?!) Eine einzige Diskuffion mit den deutschen Bertretern wird ben englischen Delegierten zeigen, wie hinfällig und naiv ihr Standpunkt ift, in Englands Krieg den uneigennühigen Kampf um Recht und Freiheit, in Deutschland dogegen die fonzentrierte Macht Satans zu feben. Eben das ist ber Boril, den wir uns von der Aussprache und Busammentunft erboffen, daß folde in feindlicher Jolierung ausgesponnenen Theorien beim Zusammenprall mit den Gedanten der anderen Geite fofort gufammenfturgen und von ihren Berfechtern einfach preisgegeben werben muffen, wenn fie fich nicht bon den neutralen Buborern dem Borwurf der Berranntbeit und innerer Unaufrichtigfeit aussehen wollen.

Deshalb begrußen wir es auf alle Falle, wenn die englifche Arbeiterpartei an der Stodholmer Konfereng teilnimmt. Und wenn biefer Schrift gehnmal mit der Beteuerung unternommen wird, daß er ber eingige fei und bleiben merde; die Logif der Dinge wird auf den erften den zweiten und jeden anderen folgen laffen wird. Dag ber Beidlug ein Schritt vorwärts ist, beweist am besten das Butgeheul der gelben englischen Presse, beweist der Umstand, daß Henderson ihm trot allen Zuredens an die englischen Imperialisten sein Ministerporteseuilles hat opfern missen.

Im nachstehenden geben wir den Bericht des Rongreffes, ber den enticheidenden Beidluß faßte.

London, 10. August. Die große Ronfereng ber Arbeiterpartei, Die barüber enticheiben foll, ob bie englifden Arbeitervertreter an ber jogialiftifchen Ronfereng in Stodholm teilnehmen follen, ift die Arbeiterführer und namentlich bie, Die bem Dinifterium heute in London zusammengetreten. Es waren fast 800 Bertreter anwefend. Die ruffifden Bertreter, Die bie Banber ber Mulierten joeben bejucht haben, maren ebenfalls ericbienen. Arthur Senderfon, Ramjah Macbonald, Banberbelbe, Sobge und andere Barteiführer maren gugegen. Bunachft ergriff ber Borfigende Billiam Burby bas Wort. Er erffarte, bag fein Friede genüge, der nicht die volltommene Befreiung bom aggreffi. ben Militarismus gewährleifte. Die Revolution möge eine gettlang ben ruffifchen Rameraben bie großen Aufgaben bes Rrieges berbunfelt haben, aber er fei ficher, daß fie ibre mubfam genommen hat. gemonnene Freiheit nicht für bie

Schanbe einer Freiheit unter bem guß bes preußifchen Wil tarismus

Die Berfammlung beichloft, fich nach ber Erflarung Senberfons bis jum Rachmittag ju bertagen, um bann über folgende Entichliefjung abzuftimmen: Die Ginladung gur internationalen Ronfereng in Stodholm foll unter ber Bedingung angenommen werben, daß fie beratenb, nicht binbenb ift.

Den ber fon erliarte u. a., er wünsche eine vollfianbige Dar-ftellung ber Frage zu geben, ba fich bie Entschliegung auf Rachrichten grunde, die er gogeben babe, und ba feine Baltung in ber Frage ftart angegriffen worden fei. Man mut, fuhr er fort, fich bor Augen halten, bag fich die Lage in Rufland ftandig andert. Bir tonnen entweber bie gange Gade ablehnen, bas mare unter

Berudfichtigung ber öffentlichen Meinung Ruflanbs

bas berhangnisvollfte. Ober ich tonnte ben Ruffen mitteilen, bag ich bereit fei, ber Arbeiterpartei gu raten, bie Ronfereng gu ben ruffifden Bebingungen angunehmen, aber ich babe feinen Imeifel barüber gelaffen, baf ich bas nicht tun würbe. Ober endlich fonnten wir borichlagen, die Konfereng aus einer bindenden in eine beraten de umguwandeln, und in diesem gall bin ich bereit vorzuschlagen, eine folde Beratung möglich zu machen.

Benberfon fagte meiter, die Ruffen hatten entichieben eine bin ben be Konfereng gewünscht, die ben 3med haben follte, wirtliche Friedensbedingungen gu besprochen. Un einer folden Ronfereng fonnten britifche Bertreter nicht teilnehmen. Gie tonnten nur teilnehmen an einer Ronfereng, in ber fie flar barlegen tonnten, warum fie die Fortführung bes Rrieges unterftühten und melde Biele fie batten.

neber ben Frieden fonnten fie nicht berhanbeln,

benn die Sogialiften feien noch nicht die Boller und einzig bie Regierungen ber einzelnen Sanber fonnten über ben Frieben ber-

Beiter führte Benberfon aus, er fei fruber gegen eine internationale Ronfereng gewesen, habe aber feine Anficht besonders deswegen geanbert, weil in Rugland die verwirrteften Anfichten barüber herrichten, warum England den Krieg fortfebe. Die Biele ber englischen Arbeiterbewegung feien berbrebt, und bie Berbrebungen feien burd bie feinblichen Agenten ausgenutt morben. Die Ronfereng halte er für eine gute Gelegenheit gu einer Rlar.

Bei meinem Aufenthalt in Rugland, fuhr Benberfon fort, war die ruffifde Regierung febr für eine Konfereng und beshalb mar ich ber Unficht, bag es nicht ratfam und vielleicht gefährlich fei, wenn die ruffifden Bertreter nur mit feind. liden und neutralen Bertretern gufammen. famen. Freilich hat fich feither in Rufland biel geanbert, und ich glaube, daß die neue Regierung ber Ronferengfrage eiwas

anders gegenüberficht als bie alte.

Es ift ferner in Betracht zu gieben, bag bie amerifanifche Arbeitervereinigung und bie belgifchen Sogia. liften beichloffen haben, nicht an der Ronfereng teil. gunehmen. 3bre Abmejenheit fann nicht ohne Ginfluß fein, wie febr fie auch enttaufden mag. Much 40 frangbfifche Cogialiften haben in der Rammer gegen die Teilnahme an der Ronfereng unter den obwaltenden Bebingungen Ginfpruch erhoben. Senderfon fprach dann die Meinung aus, bag eine beratende Konfereng viel Gutes fcaffen tonne. Er betrachte fie als eine Gelegenheit, ber Minderheit der beutschen Sozialiften viele neue Tatfachen gur Renntnis gu bringen, bie man bem beutichen Bolf abfichtlich berborgen halte. Senderjon bat feine Borer, ihm gu glauben, daß weber er noch irgend jemanb im Bollgugsausichuß bon unmurbigen ober unpatriotifchen Beweggrunben beeinflußt werde, und ichlog: Unfere Cache ift eine fo ftarte Sache, bie Sadje aller Alliferten, bag fie, wenn fie bon berantwortlichen Abgeordneten ber Arbeiterflaffe bertreten murbe, erheblich bagu beitragen murde, bas beutsche Bolf bavon gu überzeugen, bag bas Berbrechen feiner Gubrer ben Rrieg bezurfacht hat und bag bas Berbrechen feiner Gubrer jeht feinen gerechten Abichlug

Bei ber Bieberaufnahme ber Gibung am Rachmittag brachte Robinfon, ber Bertreter ber Tegtilorbeiter, die ermabnte Entfoliegung ein. Der Bertreter ber Dodarbeiter Gegton beantragte einen Bufat, bag feinesfalls Bertreter an einer Ronfereng teilnohmen follten, auf ber feinbliche Bertreter anwefenb feien. Minifter Barnes unterftuste biefen Bufahantrag, ber aber ichließlich mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Ramjan Macdonald wurde mit Unruhe empfangen. Er unterftubte bie Entichliefung und erflatte, beine Regierung habe ben Finangleuten bie Baffe gu ihrer Ronfereng in ber Schmeig bermeigert und feine Gewerfichaft habe ihnen die Moglichfeit ber Heberfahrt genommen. Man folle Bergangenes begraben und nach Stodholm geben, um gu beraten, feine Unficht gu augern und die ber anderen Geite gu boren. Und bann folle man gurudtehren mit ben

Grunblagen für ben Frieben

in der Tafche. Man berlange von den Demofratien uropas eine flare geftftellung ihrer Biele.

Robert, ber Barlamentejefretar bes Sanbelsamts, fprach gegen bie Refolution, Die inbeffen, wie gemelbet, mit 1846 000 gegen 550 000 Stimmen angenommen murbe.

Gin harter Echlag für die Rriegeheger.

Aftmerbam, 11. August. "Sandelsblad" melbet aus Bondon: Die große Debrheit, die Benberson auf ber Konfereng ber Arbeiterpartei erhielt, mar eine vollftanbige leber. rafdung. Die Bergarbeiter, die Arbeiter in ber Rajdineninduftrie und der Baumwollinduftrie und andere große Gruppen ftimmten beinahe vollgablig für Benberfons Entidliegung. Die Abftimmung beutet barauf bin, bag angeboren, die gublung mit bem Bolfe berloren haben. But bie gelbe (friegoheberifche) Breffe ift bie Mbft immung ein harter Golag.

Benderson demissioniert?

London, 11. August. (Reutermelbung.) Die "Ball Mall Gagette" erfahrt, daß Senberfon dem Bremierminifter feine Entlassung angeboten und biefer fie an.

Benbon, 11. Muguft. (Reutermelbung.) Die Blätter beichaftigen fich in ihren Rommentaren über ben Beichluß ber Arbeitertonfereng. bauptfachlich mit henderion und feiner Stellung im Rabinett. Der Teil der Breffe, ber borige Boche borberfagte, bertaufchen wollten. Weber ihre ruffifden Freunde noch fie munich. Dag die Konfereng beichliegen merde, feine Bertreter nach Stodholm ten einen Conderfrieden, fondern als Alliterte mußten fie ju ichiden, veröffentlicht jest die Radricht, daß Denderfon ber Ron-Schulter an Schulter fteben, bis ein gerechter griede er fereng ober ben der Arbeiterpartet angehörenden Miniftern eine Rippoglenfe wird in Berleidigungszuftand gefent.

Mitteilung borenthalten Sabe, bie er furg bor Beginn ber Ronfereng erhalten habe und nach ber bie je pige ruffifde Regierung ber Ronfereng in Stodholm gleich - gultig gegenaberfiebe. Benberfon werbe infolgebeffen gurud. treten muffen. Die "Times" ichreibt: Die Demiffion Benberjone mirb beute erwartet. Die "Morning Boft" ertlart: Benn Benberfon im Rabinett bleibt, werden wichtige unioniftifche Mitglieder bes Minifteriums ibre Entlaffung nehmen. Gie werben dabei auf die Unterftfigung vieler Liberaler rechnen tonnen. "Dailn Rems" fcreibt, bag es gerade ber Preffefeldgug ber reaftionaren Blatter gemejen fei, ber die Arbeiterpartei gu bem Beichlug, nach Stodholm ju geben, beranlaft habe. "Dailh Chro. nicle" ichreibt, bas Ergebnis ber Abstimmung werbe bie Unioniften zu einem erneuten Berfuch berantaffen, Benberfon ans bem Rabinett zu berbrängen. Die Abstimmung habe aber bewiesen, bag Benberfon augerordentlich traftig bon ber Arbeiterpartei gestätt merbe.

Lonbon, 11. August. (Reuter.) Der Rudtritt Benberfone wirb amtlich bestätigt.

Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Rebille Chamberlain ist gurudgetreten, Dem "Daily Telegraph" sufolge wird Gebbes fein Amt über-

Kongreff der Bolfchewidi.

Bern, 11. Muguft. Gine Berfammlung ber magimaliftifchen Delegierten gang Ruflands, bie in Betersburg tagt, bat Lenin und Sinowieff fowie mehrere augenblidlich verhaftete Barteifuhrer gu Chrenmitgliebern ernannt.

Duma und Gegenrevolution.

Gine Privatfigung.

Stodholm, 11. Anguft. (Eig. Drahtber. b. "Borwarto".) Mis Beweis fur bas Anmachfen reaftionarer Stromungen in Ruffland führt bie Rorrefpondeng des bolichewitifchen "Bramba" eine Bribatfigung ber Duma an, die bon Rodzianto einberufen war. Die Sozialiften hatten fich ihr ferngehalten und gegen fie Broteft eingelegt, ba bie Duma feinen Rechts bestand mehr habe. In Diefer Sigung tauchte ber feit Ausbruch ber Revolution unauffindbare Bogromheld Burifch . te witich wieder auf. Er, ber Radett Danlenitoff und in milberer Form - auch Diljutoff forberten, Die Regierung folle doch endlich mit bem Arbeiter- und Golbaten. rat Schlug maden und fich nur auf bie Duma ftuben. Die beiden erften Reduer traten dafür ein, bag Großfürft Dicael, ber Bruber bes Eggaren, den Thron besteigen folle.

Gine Berfammlung Betereburger Offigiere hatte tage gubor

Das Radettenorgan "Rjetfch" fagt in brobendem Zon, die Regiernugsprotlamationen feien nichts als ein Echo auf Die Anfrufe ber Bimmerwalber. Das burfe nicht jo bleiben.

Der Krieg auf den Meeren.

Berlin, 10. August. Amtlich. (Tel.-Union.) Reue II-Boots. Erfolge im Atlantifchen Ogean und in ber Rordfee.

21 000 Brutto-Register-Connen.

Unter ben versentten Schiffen befanden fich ber italienische Dampfer Gelo 1679 Tonnen mit Roblenladung, ein bewaffneter grober Dampfer, ber aus Sicherung berausgeschoffen wurde, seine Danpfer über 7000 Tonnen, ber allem Anscheine nach Munition

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berlin, 11. August. Amtlich. Im Atlantischen Ozean und Aermelfanal wurden durch unjere U-Boote neuerdings 23 000 Br.-R.-T. pernichtet. Unter ben versentten Schiffen befanden fich die bewaffneten englischen Dampfer Bermatt (3767 T.) mit Rohlen und Studgut, Burlen mit 6500 Tonnen Rohlen bon England nach Gibraltar und ein unbefannter bewaffneter Dampfer; ferner ein englischer auslaufender Dampfer und ein bon bier Berftorern gesicherter Dampfer. Der Chef des Momiralitabes ber Marine.

Die Gogialdemofraten fommen! Bergweiflung auf Dippoglenfe.

Haufes, zurzeit Bartenkirchen (Oberbahern), entwirft in ber "Kreus-Zeitung" dieses Schreckensbild:

ags mablrecht für Breugen: bamit fallt bas lepte Bollmert gegen bie Gogialbemofratie, bas lette fonier. vativere Begengewicht gegen bas rabital-bem ofratifche Hebergewicht bes Reichstages, bamit fallt wohl auch bas Berrenhaus, einft in fiurmbewegter Beit ber fefte bort ber Monarchie und bes Baterlanbes, bamit eröffnet fich für Breugen bie wenig erfreuliche Ausficht auf eine Berdoppelung bes wildbewegten Wahlfampfes.

bas Bolf regiert, bas Bolf beffehlt, bas Bolf ernennt und entläft Reichslangler und Minister und die zu Reichsministern besörderten Staatsieftefate, das Bolf enticheidet über Krieg und Frieden. Raifer, Farften, Bundesrat finten in das Schattenreich, und wenn fie sich dem Bollswillen nicht beugen, droft die Revolution, das Schickfal des "Oberften Romanom".

herr b. Buttfamer-Rippoglenje fieht trübe in bie Bufunft.

Und nur eine fteht für ihn feft :

Die Ronferbatiben muffen bas Berfprechen ber Ginbrin. gung des Reichstags wahlrechts im preugif den Landiage als einen ichweren Zehler aufs änferste befämpfen, was zugleich nicht ausichließt, daß sie an der Besterung des Wahlerechts und unter Umftanden der Zusammerschung des Derrenbauses mit aufrichtigem Ernste mitarbeiten werden, wie dies bereits mehrfach in Musficht geftellt worden ift.

Die Logit der Herren aus Rippoglense und Umgegend ist einsach entzlickend. Sie wollen doch, daß Wilhelm II. in Deutschland ebensowenig zu sagen haben soll, wie Oberst Romanow in Ruhland. In ihrer Absicht, die Ersüllung des königlichen Wahlrechtsversprechens zu verhindern, liegt ein Berjud, die Monardie ju erichüttern, wie er ftarfer nicht gebacht werben fann.

Co wiberfpruchsvoll tann mur fein, wem ber Schred bie Befinnung geraubt bat. Die Sozialdemokraten tommen!

Gewerkschaftsbewegung

Deutsches Reich.

Gine Lohnbewegung ber Gifenbahner.

Eine fehr bemertenswerte Berfammlung ber Gifenbahner fanb am Freitagabend im großen Caale bes Lebrervereinsbaufes ftatt. Reichstagsabg. Bauer-Breslau betonte in langerer Rede, ban aus Mulah der großen Teuerung aller Lebensbedfichuffe auch die Staats-arbeiter, fpegiell die Gifenbahner, einer Lohnerhohung bringend be-Ebenio fei es erforderlich, Die Arbeitegeit gu berfurgen, ba die ungureichende Ernahrung bei einer fehr langen Arbeitegeit die Beiftungefähigfeit beeintrachtige. Richt burch einen Streit fei bas zu erreichen; eine festgeschloffene Organisation ber Gifenbahner wurde ben gewunichten Erfolg haben. Gegen Die Organisation ber Ctaatearbeiter tonne angefichts bes Umftanbes, bag jest ein ausgeiprochener Gogialdemoftat gum Unterftaatofefretar ernannt worden fei, bon feiner Seite mehr etwas eingemendet merben Der Borfigende Brunner teilte darauf mit, daß der Borftand des Eisenbahnerverdandes vor einiger Zeit bei dem Eisenbahndretions-präsidenten Rüdlin vorstellig geworden fei, dieser habe auch ver-sprochen, die Forderungen wohltwollend zu prüfen. Inzwischen sei Rtublin gum Staatsfefretar bes Reichopoftamte ernannt toorben. habe bor einigen Tagen dem Borftande des Berbandes telephonifc mitgeteilt, daß er in der Ungelegenheit nichts mehr tun tonne, er rate aber, fich an den Minifier zu wenden, gumal die Forberungen eine Angelegenheit seien, die die Gilenbahner bes gangen Reiches angehen. Der Sorfiand habe dem Mat Folge geleiftet und fei im Gifenbahnminifterium bom Minifterialbireftor Soff empfangen worden. Diefer habe eine Erhöhung ber Teuerungszulage um 9 Rart monatlich zuge-ftanben, jedoch bemerkt, daß es bei der Alfordarbeit werde verbleiben muffen. Schlieglich habe ber Minifterialbireftor verfprochen, die Forderung wegen Berfürgung der Arbeitszeit wohlwollend gu en. — In ber folgenden Aussprache führten samtliche Rebner bag an ben aufgeftellten Forberungen feftgehalten werben fe. Ginen Streif wollten bie Gifenbahner nicht unternehmen. Gie haben oftmale ausgesprochen, dag nur im bringenbiten Rotfalle bon einem Streif bie Rebe fein tonne. Es gelangte eine Entfoliegung gur Unnahme, die ben Ausführungen entfprach.

Forderungen ber Rieler Berftarbeiter.

Die auf ben Rieler Berften beichaftigten Arbeiter erörterten in awei fiart besuchien Berfammlungen die Lobn- und Arbeitebebin-gungen. Die eine Berfammlung, die für die Arbeiter der Kruppichen und der Howaldichen Berft einberufen worden war, beschloft, den Unternehmern folgende Forberungen borgulegen :

1. Statt 56ftfindiger Arbeitszeit eine tagliche 9ftfindige begte.

möchentlich 54ftilinbige.

2. Regulierung ber Affordpreife, damit ein Arbeiter bon burchichn ittlider Befähigung minbeftens 1,50 DR. die Stunde berbient. 8. Erhöbung ber Ginftellungs- und ber beftebenden gobne um

10 Bf. Die Stunde. 4. Die Löhne ber nur in Stundenlohn Arbeitenben find fo gu erboben, bag fie mindeftens 90 Brog bon bem betragen, was in berfelben Branche in Alford verdient wird.

5. Die bisherigen Teuerungsgulagen find an alle Arbeiter, auch

an die Dispositionsurlauber, gu gabien.
6. Die Familienunterftugung an die Dispositionsurlauber und bie Auswartswohnenden ift bon 2 M. auf 4 M. ju erhöben.

7. Die Bestimmungen über die Arbeiterausichutzwahlen find fo gu andern, daß alle Arbeiter und Arbeiterinnen wahlberechtigt und mablfabig find und daß alle Arbeiterausichutzmitglieder bon ben Ar-

beitern und Arbeiterinnen gewählt werben. In ber Berfammlung ber Arbeiter ber Raiferlichen Berft murbe Borfigenden mitgeteilt, daß die Bertrauensleute an die Oberwerfibireftion eine Enigabe gerichtet haben, die die bon ben obigen Forderungen die unter 2, 8, 4 und 6 enthält, und außerdem die Forderung, daß fur die beiden ersten lleberftunden ein Aufichlag bon 25 Brog., für die folgenden ein folder von 50 Brog. und au Rachtschichtarbeiter ein Aufschlog bon 25 Prog, gu gehlen ift.

Parteinachrichten.

Saafe und Lenin.

Bir werben bom Unabhängigen Cog. bem. Zeitungebienft

um Beröffentlichung folgender Mitteilung ersucht :. "Bir fonnen auf Grund guverlässigter Informationen ex-

bag Benoffe Daafe in Ropenhagen überhaupt feinerlei Unterredung mit ruffifden Genoffen

daß Genoffe Boafe in Stodholm und Ropenhagen je bes In-

terbiem ablebute und

bag er in Uebereinstimmung mit feinen Parteifreunden je be

Das Distuffionsverbot in ber Mannheimer Scheidemannberfammlung.

Der Reichstagsabgeordnete Ostar Ged bat an ben Reichsfangler wegen des Berbotes der Distussion in der Mann-beimer Scheidemann-Bersammlung folgende Anrage gerichtet:

"Rachdem mir felbst im August b. J. die öffentliche Berichte erftattung bor meinen Bählern über meine Stellung zur Friedensfrage durch eine das Recht der freien Meinungsäußerung in unerträglicher Weise beschränlende Versugung des Stellber-tretenden Generalkommandos des XIV. Armeetorps in Karlsruhe unmöglich gemacht worden war, ift durch eine Berfügung bes Großberzogi. Begirfsamts Mannheim die Genehmigung gur Abbaltung einer Bollsbersammlung im Stadt. Rosengarten zu Mannheim, in der mein Reichstagsfollege Scheibemann am 6. August über "Die politische Lage und die Ariedendardeit der Sozialdemokratie" sprechen sollte, an die Bedingung geknüpft worden, daß "keine Diskussion statissindet und Ankragen an den Redner unterdieiben". Jur Begründung dieser Verfugung wird angeführt, bog "auswärtige Mitglieder ber Unabbangigen Bartet

beabsichtigen, in der Bolfsversammlung Gegenreben zu halten". Unter hinweis auf die wohl auch dem herrn Reichstanzler bekannte Tatsache, daß im Berlauf der letzten Wochen in anderen Teilen bes Reiches ahnliche Beranstaltungen gu Dutenben ftattfanden, ohne daß die Volizeibehörden Inlah zum Einschreiten dagegen nahmen ober für ihre Genehmigung einschränkende Bedingungen stellten, richte ich an den Herrn Reichskanzler die Anfrage, ob er die vom Großb. Bezirksamt Mannheim gegenüber der Volksberjammlung vom 6. d. M. zur Anwendung gedrachten Grundsate billigt, und, sofern dies — wie ich exparte — nicht der Fall ift, was er zu inn gebenkt, um auch im Großberzogtum Baden der Bevölserung zu dem schon seit langever Zeit frei-gegebenen Recht der öffentlichen Grörterung der Kriegsziele zu

Ich begnüge mich mit einer schriftlichen Antwort auf meine Anfrage, ware aber für die tunlichfte Beschleunigung berfelben

angeficite ber bejonberen Sachlage bantbar. Damit ift all den unsauberen Versuchen der Unabhängigen ber Boben entzogen, die Sozialdemokratic als Rupnieherin des Belage-

rungeguftandes gu berichreien.

Industrie und Handel.

Große Brauntohleufelder-Antaufe.

Ceitbem bas Ronigreich Cachfen infolge bes befannten borjabrigen Gefeges für Antaufe bon Brauntohlenfelbern, fotweit fie nicht bom Staat ausgehen, gesperrt worden ist, wenden die Kohlen-interessenten ihr Augenmert besonders den benachbarten Teilen der Brobing Schlessen zu. Geit einiger Zeit find in Deutsch-Offig im Kreise Görlig und in der Umgebung Agenten einer Berliner Groß-bant tätig, um Ländereien, die Brauntohlen enthalten, aufzulaufen. Sie gablen für den Morgen Land 1600 M. und fiberlaffen den Berläufern die Benutjung der Aeder unentgeltlich bis jum Beginn des Abbaus der Roble. Die Gebäude werden nach der Brandkaffentage bezahlt. Ruch die Garten werden mit 1600 M. für den Morgen begablt. In Deutsch-Difig find bereits viele Raufe abgefchloffen worden, boch zogern einige Großbefiger noch. Bobrberfuche, Die ichon bor bem liriege borgenommen wurden, haben befriedigende Ergebniffe gehabt.

Goziales.

Sparfamfeitebeftrebung im Siebelungsbaumefen.

Wan schreibt und: "Unter Führung des Gobeimen Regierungstats Dr. Friedrich Seeffelberg, ord. Brosspiol der Kgl. Zechnischen Habital Berlin, dat sich ein "Aussichus zur Körderung des Ariegersiedelungswesens durch sparsame Bauweise" gedildet. Diesem Aussichusse gehören bervorrogende Personlichkeiten des Bauweisens, der Industrie, der Handelswissenschaft, der Boden und Bohmungspolitik, der Boldswirtschaft, der Berwaltung, des Ernähmungspolitik, der Boldswirtschaft, der Berwaltung, des Ernähmungspolitik, der Boldswirtschaft, der Beischelbigerenfürstere rungswejens, bes Realfrebits und ber Kriegsbeidiabigtenfürjorge an. Er foll noch burch Bertreber ber berfchiebenften Parieien, unter befonberer Berudlichtigung ber Arbeiterintereffen ergangt werben. Diefer Ausschuß wirb zu anderen Organisationen, die bem

Bohnungs- und Ciebelungstrefen bienen, fotvie gu ben Minifterien Berbindung balten, um feinerfeits fortgefest anregend auf die Ergeroindung vallen, um seinerseits forigeiest alltegend all die Stiffindung und Anwendung aller Arten von Berbilligungs.
mitteln in haltbaren Banftoffen und Konftrultionen hinguwirken, um auf diese Weise besser und rentablere Siedelungsmöglichseiten anzurahnen. Die sozialvolitische Seite der sparfamen Bauweise soll hierdei nach allen Richtungen hin gründliche wissenschaftliche Bearbeitung erschren. Der Ausstellung tritt nunmehr auf der soeden eröffneten Sächsichen Ausstellung Sin mischung in die politischen Meinungsdisse ber staffgen Bandelle beinungsdisse daglichen Bandelle Beinungsdisse das der sprechen daglichen Berdellung erschen der Genosse der staffgen Genossen der Benossen der B

Das Diskussuserbot in der Mannheimer Scheidemann
Die Gelätigung frazianer Bauweise bereits viele Fingerzeige geboten, u. a. durch das sogenannte "Erdarubenhaus" nach einem Swenti der Verleumdungen in der russischen Genossen dem Gedanken der Feldunterkünste entwicklt, entspricht aber sohl wohl wohnlich-praktisch, wie auch ästhetisch, trop sehr erhebtlicher Verbilligung gegen sonitige Siedelungsbauten, durchaus aller Ansenden

Es ift febr wahriceinlich, bat burch biefe in wifienschaftlicher Beije erfolgende Beraushebung iparfamer Bauweise bem Siebe- lungewesen nunmehr berbeigungswollere Babnen als bieber erfoloffen werben tonnen."

Wir nüffen es abwarten. Es ift und bisber nicht befannt geworden, daß an die berufenen Bertretungen der Arbeiterschaft ein Ersuchen um Beteiligung an den Bestrebungen des Ausschuffes ergangen ware. Auch maren näbere Witteilungen über das gerühmte Erdgrubenhaus sehr erwünscht. Wenn etwa die Sigtene bon ber Sparfamfeit wigefchlagen murbe, murbe bas Bierb am Ednvang aufgegaumt,

Rein gleichmäßiger Rriegezuichlag für Raffenfrante.

Das Cherversicherungsamt Eroh-Berlin batte bie Genehmisgung zu ber von einer Krankenlasse beschlossen Sahenmitgliedern für bie Dauer bes Krieges eine Erhöhung bes Krankengelbes von 30 Pfennig täglich gewährt werben follte. Auf die Belekverde der so seintlentasse bat das Neichsberschicherungsamt durch Entscheidung bom 23. Juni 1917 das Urieil des Sberbersicherungsamts bestätigt und ausgeführt, es sei nicht zulässig, in allen Lobnstänen einen seinen Gelbbetrag bon 30 Piennig als Juschlag zu gewähren, weil das Krankengeld nach § 182 Ar. 2 und § 191 der Reichsbersicherungsordnung stets in einem bestimmten Verhältnis zum Grundlohn fteben muffe.

Berichtszeitung.

Der Auchenpreis in "befferen Lofalen".

Begen Berstofies gegen die Auchenverordnung des Wagistrats stand gestern der kaufmännische Direktor des Admiralsgartenbades nad gestern der faismannische Litestor des klonikalsgartendades und des Savoh-Hotels, Hermann Meher, der hem Schösseicht Wersin-Mitte. Im Café des Savoh-Hotels war durch Anschlag bekannigegeben, daß der Preis für ein Stüd Torte bon 50 Gramm 40 Pf. betrage, während der Höchsteis auf 3714 Pf., abrundbar auf 38 Pf., feitgestellt worden ist. Der Angeklagte erhielt ein Strasmandal über 40 M., beantragte aber richterliche Entschwieden Rechtsandalt Dr. War Kanton der zichterliche Entschwieden Rechtsandalt Dr. War Kanton der production und führte aus, dem Ingeflagien babe der Küchenchef erslätt, daß nach der Berordnung die Abrundung nach oben din gestattet sei und somit der Preis auf 40 Bi, gestellt werden solle. In ersten Hotels und besseren Cafes dense man doch nicht darun, daß man deim Kauf eines Stückes Kuchen sich 2 Bf, berausgeben zu lassen berechtigt sei. Außerdem habe das Kammergericht in verschiedenen Källen babin ertannt, baf Sochitpreife auf Reftaurationebetriebe nicht Unwendung finden können, da dort es sich nicht um einen reinen Kausbertrag, sondern auch um Dienstleistungen handele, die in besseren Lofalen recht doch zu bewerten seien. Den Begriff "besseres Lofal" habe das Generalsommando des 1. baberischen Armeesorps in einem Falle, in welchem es sich um den Bierpreis handelie, seinerzeit dahin ausgelegt: Lokale mit besterer Aus-ftattung seien alle jene Lokale, in denen auch außer den gewöhn-lichen Rahlzeiten gedeckte Tische vorhanden sind, kalte und warme Speisen in normalen Zeiten zu haben sind. Servietten abgegeben werben, furg, um jene, beren ganger Beirieb Mertmale zeigt, bag es fich nicht um einen gewöhnlichen Bierausschant handelt. liegenden Falle handele es sich zweifellos um ein besteres Lofal, in dem die Prazis, nach Pfennigen zu verlaufen, disher nicht bekannt war. Der Angellagte habe durch die öffentsliche Bekanntgade des Preises von 40 Pf. deutlich bewiesen, das er sich in gutem Glauben befunden bade. — Der Errichtsbof erstante zus den von der Verteidigten bade. fannte aus ben bon ber Berteidigung geltend gemachten Grunden auf greifprechung

Falichung bon Rabrungsmittelfarten als ichwere Urfunben-fung. Das Landgericht Bodum bat am 24. gebrude bie Saustochter Dedwig R. wegen eintacher Urfundenfalldung zu fünf Tagen Gefängnis berurteilt. Die angeflagte bat auf ber Nahrungsmittelbegugstarte ihrer Eltern ben mit Bleiftift bom Berlaufer gemochten Bermert, bag 20 Bfund Rartoffeln entnommen feien, ausradiert und dafür eine "10" hingeschrieben, um so ein Anrecht auf weitere 10 Binnd zu haben und hat dann bon dieser Falidung Gebrauch gemacht. Das Landgericht hat nur eine einsache nicht aber eine ichtvere Urfundenfällichung angenommen, weil bie Angeflagte fich feinen Bermögensvorteil habe verschaffen wollen, denn fie habe die Kartoffeln boll bezahlen wollen. Auf die Re-vifion der Staatsanwaltichaft hob das Reichsgericht das Urreil auf und verwies die Sache an das Landgericht gurud. Wie icon friiber in abnlichen gallen ansgesprochen wurde, ift bei berartigem Sachberhalt siets ichwere Urlundenfalldung anzunehmen, da ber Tater wirtichaftlich, also auch bermögensrechtlich bester gestellt ift. wenn er mehr Rabrungemittel erlangt, als ihm nach ben geltenben Bestimmungen jugewiesen feien.

Berantwortlich für Bolitif: Erich Autimer, Berlin; für ben übrigen Teil bes Biatlest Alfred Scholz, Reulaun; für Inferale: Id. Glisce, Berlin, Drud n. Berlag: Borndrif Sundvenderei n. Berlagsanftalt Paul Einger & Co., Berlin SW. herlin SW.

A.WERTHEIM

Perlseide 10r Bluven und Kleider, in vielen Farben, Blusenseide gestrein und karleri in großes Aus musterung Taffet u. Gabardine farbig und achwart. Deutsche Bastseide naturfarbig, 80 cm breit. Echte Bastseide in allen Farben, 100 cm breit. Kettdruckseide für Blusen und Benitte. Elfenbeintarb. Waschseide 60 and 90 cm

Mode - Neuheit "Habekri" Original Münchener Klimstler Handurbelt auf China-Krepp und Setleierstoff. (Nur Leipziger Str.)

Blusen

Barchent-Bluse schwarz well karlen 7.50 Bluse aus wollgemischtem schortisch 13.75
Bluse karierten Sion, mit Selde garniert
Bluse aus gutem Tafet od Pailette, hoch
19.75
Bluse aus Selden-Trikot in verschiedenen 20.50
Bluse aus Pallette Selde, mit großem 23.50
Bluse aus Crèpe de chine, halufreie 27.50
Bluse form, in verschiedenen Farben. Bluse sus Pallette-Selde, neueste Form. . 33.00

Seidenstoffe Kleiderstoffe Waschstoffe Damenkleider

Blusenstoff Bushing. Mir. Runsneld, Blusenstoff Kunsselve, gestreift, Lmod. Farbenstellungen . Mir. Wollähnliche Seidenstoffe

Wollähnliche Seidenstoffe erws 10 cm breit, moderne Karos und 13.00 Streiten, für Blusen und Kleider 13.00

Krepon bedruckt, beilgrundig mit 2.50, 3.40 Mulle bedruckt, moderne Blumenmuster Mts. 4.25

Batist bedruckt, Pankte in verschiedenen 6.75 Grecen, etwa 110 cm breit, Mrt. 6.75 Schleierstoffe etwa 110 cm breit, bell-und dunkelgrundig, Mtr. 6.50

Elegante Waschstoffe in vielen Musters

Besondere Abteilung zur Anfertigung eleganter Damen - Kleidung

Gardinen

Tüll-Garnituren 42.50 bis 90.00 Tüll-Halbvorhängesenck21.00,32.00 Tüll-Langvorhänge sittek 23.00,35.00 Gewebte Tüllgardinen Fenster 32.50, 40.00

Tüllbettdecken für awei 42.00, 60.00 Linoleum in vielen Mustern.

Teppiche

Axminster- und Velours-Teppiche Bettvorlagen (verachledene 12.50 19.00 Badevorlagen (wasachbar) 12.00 18.00 Läuferstoffe in verschiedenen Arten und Preislagen Cocos-Abtreter in großer Auswahl

Auslage neuer Herbst-Hüfe

Herbst-Neuheiten

Mantelkleid sus guter Periseide, Tailie Kragen und Armeigarenerum, Reck und 89.00 Taschen besergt, in vieien Farben.
Elegantes Seidenkleid Taslle mit Periseiden Seidenstirkerel und ross Crepedechine Reacen. Rock mit Sturen gamierr Kracen. Rock mit Sturen gamierr Kittelkleid siche Form, mit modernem Kragen a. we ti, Seide u. Hohlussemstepperei 98.00 Weiter Glockenroot, in vielen Farben.
Kleid aus guter China Kropp, elegant verarbeitet, Tailie mit modernem rouden Halasmeschnin und Sammethand 145.00

Taschentücher

Batist Hohlesumsücher mit ferb. 8.50, 13.50
Batist Hohlesumsücher, weiß, für 5 80, 9.00
Batist Hohlesumsücher mit gestickter Eine.

Batist Hohlesumsücher mit gestickter Eine.

Im Karton 1.60, 2.10, 2.50, 2.90
Gestickte Tücher Madeira Art mit weiß. Ecks

Hollesumsücher m. geat.

1.15, 1.50, 1.65
Spitzen- Laschentücher

Spitzen- Laschentücher Spitzen-Faschentücher

1.90, 2.25, 2.40, 2.80

Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Die Ginichränfung bes Gaeberbrandis,

bie bom Reichstommiffar für Gleftrigitat und Gas unterm 26. Juli ber som Reichstommissa sur Elektristät und Gas unterm 26. Juli bersügt worden ist, tritt scht in Kraft. Uniere Leier suden beute im Inseratenteil des "Vorwärts" eine vom 11. August datierte diesbezügliche Besammachung der Groß-Berliner Vertrauensmänner des Reichstommissars. Fortan wird sedem Gosadnehmer ein bestimmter Gasverbranch gestattet, der sich nach der Größe seines Gasmesers richtet. Bei sedem Gasmeser ist auf einem an der Vorderseite befestigten Schilden die Flammen zu ahl angegeben, so das der Gasadnehmer sich sierüber unterrichten kann. Auch kam er aus seiner Gasrechung oder aus dem am Gasmesser angedängten Zeitel entriehmen, wie viel Gas er bem am Gasmeffer angehängten Zettel entrichmen, wie viel Gas er in ben fruberen Monaten verbraucht hat. Wer die ihm freigegebene Gasmeine überschreitet, nut für den Mehrberbrauch als Strafe ben bedeutenden Sufclag bon 50 Bf. pro Aubifmeter zahlen. Bei wieder-bolter Neberichreitung wird ihm fogar die Gasgufuhr gesperrt. Bielen Gasabuchmern burtte es nicht leicht werden, fich in den Beftimmungen diefer Ginidiranfungeberordnung gurechtzufinden. Gin Mufter bon Rlarbeit ift fie nicht.

Die Rohlenverfeilung in Grof Berlin.

Das Obersommando gibt befannt: Auf Abschnitt 5 der Kaffee Erjahfarte sur Groß-Berlin sann im Geltungs-dereich dieser Karte vom 11. August 1917 ab 14 Zentner Kohle (Steinsoblen jeder Art, Braunschlen jeder Art, Brifetis jeder Art, iowie Kols jeder Art und Anthracit enknommen werden. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, nach Maßgade der vorhandenen Beitände oder der zu erwartenden Großen der Verfande Bestände oder der zu erwartenden Eingänge an Rohlen Bestellungen Behande oder der zu erwartenden Eingange an Kohlen Bestellungen hierauf entgegenzunehmen, soweit sie ihre Kunden nicht sosort der Kassern somen. Bei der Bestellung ist der helle Abschnitt der Kasses-Ersaklarte abzutrennen und vom Kohlenhändler mit einer laufenden Rummer zu versehen. Der grüme Empfangsäbschnitt ist mit derselben laufenden Rummer und der Firma des Kohlendandlers zu versehen. Bei sosoriger Lieferung sind beide Abschnitte, dei Lieferung auf vorderige Bestellung ist dei Abgade der Kohlen der grüne Empfangsäbschnitt der Karte vom Kohlenhändler abzutrennen. Der Kohlenhändler hat durch öfsentlichen Aushang in seiner Versaufssielle oder in sowit geeigneter Beise angemessene Zeit vorder bekannt zu geden, welche laufenden Rummern bedient Beit borher bekannt zu geben, welche laufenden Kummern bedient werden können. Diejenigen Verbraucher, welche auf Erund der Keichsfleischlarte noch keine Kohlen erhalten daben, können in entiverchender Weiße den auf diese Karte entfallenden 1/2 Jeniner Kohlen bestellen. Die laufende Rummer und Firma ift auf dem Wittelstüd der Reichsssleischkarte zu vermerken.

Rommt die Schrippe wieber ?

Man schreibt und : In der nächsten Woche beginnt die Brot-bersorgung auf Grund der neuen Neichsgetreibeordnung und mit halbe der Ernte 1917. Die Ausmahlung von Weigen und Roggen ift gwar bom danbesgetreideamt wie biober auf minbeftens 94 Broz. feltgefest worden, gleichwohl hat es sich aber mit hilfe der gufuhren aus Rumanten ermöglichen lassen, die tägliche Mehlmenge bon 170 auf 220 Gramm zu erhöhen und damit die frühere Brotwochenmenge bon 1950 Gramm zu erreichen. Kein Bunder, daß sich jest in weiten Kreisen der Groß-Berliner Bewölferung wieder die Sehnsucht nach der feit dem letten Vinier schwerzliche entbehrten Schrippe regt. Den Berfälschungen der Protlarte ist durch eine besser und auch geschmadvollere Ausgesialtung der Karten mehr als bisher vorgebeugt und gegen Diebstähle von Brotlarien in den Protlammissionen sollten die Gemeindebehörden nicht minder auf der Hut sein. Der Haubtgrund, der seinerzeit sur die Abschaffung des 50-Erannm-Gebäds angesührt wurde, der Mehlemangel, ist jeht Deutschen Reich und auch in Groß-Berlin erfreulicherweise hinfällig geworden. Bas in andern beutschen Gemeindeberbänden und auch der Dort Berlins, z. B. in Spandan und in anderen nicht zur Brotsfartengemeinschaft Groß-Berlin gehörenden Gemeinden möglich ift, follte auch innerhalb bes ftabrifchen Groß-Berlin burchquführen fein. Besonders wunschenswert ware die Wiedereinführung der Schrippe auch im hinblid auf ben im nächsten Serbst und Binter sicherlich zu erwartenden Mangel an Brotauf-ftrichmitteln. Er laht fich weit leichter ertragen und bat fich, wie die Ersahrung lehrte, auch biel leichter ertragen lassen bei der Schrippe, die auch troden sehr gern zum Kaffee gegessen wird, als bas jetzige feuchte Brot.

Soweit uns befannt, find bereits bon einigen Bororten Ber-fuche unternommen, die Schrippe wieder einzuführen, die bisher allerdings noch feine Wehrheit gefunden haben. hoffen wir, das unfere Ernährungsstrategen recht bald umlernen und auf die appetit-lichere Schrippe wieder zurudtommen.

Unmelbung gum Mehlbegug.

Die Groß-Berliner Brotfartengemeinschaft bat befchioffen, bas Die Groß-Berliner Broffariengemeinschaft bat beschössischen, das bei der Verteilung von Lebensmitteln auf Lebensmittelfarten der währte Shiftem der Boranmelbung nun auch auf den Mehlabsschaftentit der Brotfarte zu übertragen. Dannach erhält der Inhaber der Brotstarte das Mehl nicht Zug um Zug, sondern zunächt eine Empfangsbescheinigung (Voranmelbung). Der Mehlleinhändler macht in der der Boranmelbung folgenden Woche in seinem Schausensteilung des annelbung des ihm abgeholt werden lann. Die Voranmelbung darf siets nur an den Tagen von Montag dis Voranmerstaten ieder Woche, erstmelie also nam 20. die 23 Ausgest die 28. tag jeder Woche, erstmalig also vom 20. dis 23. August, die Ab-holung des Wehls dagegen die gange Woche bindurch, natürlich nur soweit das Mehl bereits eingetrossen ist, ersolgen. In der Woche vom 20. die 26. d. W. laun die Voranmeldung zum erstemmal er-solgen. Da die Wehlabschrifte der Brotlarte dieser Woche nur zur Boranmelbung berechtigen, wird in biefer Woche für ben Ropf ber Bevolferung 100 Gramm Mehl auf Lebensmittelfarte berteilt

Es ist außerordentlich bedanerlich, daß hierdrech den daus-frauen wieder neue u. E. nach vollständig zwecklose Scherereien ver-ursacht werden. Wan scheint der Auffassung zu sein, die zuge-wiesenen Brot- und Wehlmengen sind so groß, daß die Sausfrauen event, noch große Wengen gum Kuchenbaden aufsparen fointen. Deshalb will man ben Behlbegug erschweren. Wenn biefe Absicht

Lin Goldon Courf & Mallon sangistan für alla Ofolifonfan itan saollan Ofolimanns

aber bei einzelnen Frauen bestehen sollte, so werben fie sich trob dieser Mahnahmen zu helsen wissen. Wir halten es für eine un-nühe Belästigung des Publisums.

Berliner Lebensmittel.

Für bie folgende Boche werden in Berlin auf die Rartoffelfarte 5 Bjund Rartoffeln gur Abgabe gelangen. Bebad wird auf die Rartoffeltarte nicht mehr ausgegeben.

Gefinahme bes Reufoliner Raubers. Der fiebgebnjabrige Schneiberlehrling Bernbard Berner, ber bes Raub. mordversuches gegen seine Tante Frau Roste er in der Weichselstraße beschüldigt wird, ist jest erminelt worden. In der Berdjraße sab den Flücktling eine Berwandte und sie ließ ihn durch einen borbeigehenden Goldaten seitbalten, dis ein herbeigerusener Polizist ihn in Empfang nahm. Werner gibt an, er habe Frau Roster nicht toten, sondern nur betäuden und dann berauben wollen.

Bu bem Streit auf ber Strafenbahn, ber mit bem Tobe bes In dem Streit auf der Strassendahn, der mit dem Tode des Fadrers 3 o I I weg endete, wird mitgeteilt, daß sich nach und nach mehrere Jeugen gemeldet haben. Einer bekundet, daß er den Fahrauft, dem der Tod des Fahrers zur Last gelegt wird, kurz nach dem Vorfall auf dem Morisplat getroffen habe. Der Kann habe ihn nach dem Zustand des Fahrers gefragt und sei sehr erichtoden gewesen als er hörte, was für einen Ausgang der Streit genommen hatte. Vielleicht wohnt er in der Umgebung des Morisplates. Die Leiche Zollwegs ist noch nicht obduziert worden.

Bon einem Gifenbahnzuge aberfahren und getotet wurde auf bem Bahnhof Riedericon emeibe ber bort beicaftigte Gilfs-rangierer Greifer. Er hatte beim Ueberichreiten bes Bahnforpers das herannahen eines Borortzuges überfeben, geriet unter bie Majdine und blieb auf ber Stelle tot.

"Ein entwichener Zuchthänsler erschoffen." Zu ber im "Borwarts" vom 30. Juli 1917 mit dieser lieberschrift beröffentlichten Meldung geht ums seht von dem Bater des darin erwähnten, in einem Handgemenge mit der Polizei erschoffenen Barbier-gehilfen Emil Holz die Mittellung zn, daß sein Sohn nicht im Zuchthaus gesessen hat. Wir hatten die Rachricht einer Zeitungsforrespondenz entnommen, die wir für zuberläffig hielten.

Rene Strafenbahnverbindung. Bom 12. b. DR. an richtet bie Große Berliner Stragenbahn eine neue Linie 101 ein, beren Bagen bom Astanischen Blat über Königgräber Straße, Bubapefter Straße, Dorotheenstraße, Universitätsstraße. Bring-Friedrich-Karl-Straße, Artisleriestraße, Oranienburger Straße, Chausseeftraße, Inbalidenftrafe bis gum Stettiner Babnhof fahren und befondere ben gablreichen, in Berlin eintreffenden Militarpersonen eine begienne Berbindung zwischen Unbalter Babubof, Bahuhof Fried, rich ftrage und Stettiner Bahuhof bieten. Absahrt an Wochen, und Sonntagen in Abftanden bon 15 Minuten ab Anhalter Bahuhof 7.9 bis 1.24, ab Stettiner Bahuhof 7.40 bis 1.55 Uhr.

Dem Berliner Boologifchen Garten find für fein großes Bogel-haus ein iconer, farbenprachtiger Ronigsfittich und Infa-Ratabu, haus ein iconer, farbenprachtiger Königsfittich und Infa-Ratabu, beibe in Auftralien, ber hauptheimat ber Stalabus, ale Gefchento gu-

Ginführung bes Maultorbawangs für Grofp Berlin.]

Rachdem der Berliner Polizeipröfident mit Wirfung vom 9. Angust ab den allgemeinen Mantforbzwang für den Landes-polizeibezirt Berlin wieder eingefilhrt hat, wird der Regierungsprafibent in Botsbam einem Erlag bes Minifters bes Innern entipredend auch für die im Regierungsbegirt Botobam gelegenen Groß Berliner Bororte ben finndigen Maulfordzibang für hunde anordnen. Die Kontrolle fiber die Durchführung bes Maulforbamangs foll mahrend bes Rrieges in berfeiben Beije gehandhabt werden wie biober die Rontrolle fiber die Durchführung der Sundefperre. Rach Eintritt geregelter Jufiande wird indeffen, wie der Minifter in feinem Erlag betont, auf die endgultige Regelung dieser Kontrolle durch Beamte des Polizeiprafidiums Bedacht zu nehmen

Charlsttenburg. Lebensmittel. Bom Donnerstag, den 16. bis Donnerstag, den 25. August, sindet eine allgemeine Verteilung den Graupen bezw. Gerstengrüpe statt.
Es werden verabsolgt: 125 Gramm Graupen oder Gerstengrüpe zum Psundpreise von 30 Ps. auf Abschnitt 120 der roten Rahrungsmittellarte. Bom Montag, den 18. August, die einschliehlich Sonntag, den 19. August, wird auf die Rährmittelzusgaptarte für Jugendliche ausgegeden: auf Abschnitt 18 125 Gramm Buchweizengrüpe zum Psundpreise von 62 Ps.

Die Entwahme som in dem Volonielwarenweiskäft erfolgen in

Die Entnahme fann in bem Rolonialwarengeschäft erfolgen, in bem ber Soushalt ber Jugendlichen in die Runbenlifte fur Grieg, Graupen ufm. eingetragen ift.

— Metallablieferung. Die Frist zur Ablieferung beschlagnahmter haushaltungsgegenstände aus Aupfer, Meising, Ridel
und Aluminium ist nunmehr abgelaufen. Es waren bereits
Revissonen der Hausbaltungen vorgenmennen. Eigentsunce bei bach nach
nahmter, bisher nicht abgelieferter Wetallgegenstäude haben nach den Beftimmungen stenge Beftrajung zu gewärtigen. Saumige Ablieferer werden baber nochmals ersucht, obengenannte Gegenftanbe unverzüglich in den Metallannahmeftellen, Rirchhofftr. 5 Zauentienftr. 120 in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags gur Ablieferung gu bringen.

Rentolln. Ginführung der Abendspeisung. Bom Dienstag ab wird in der Kriegsnotstandsküche 5, Bergitt. 136/37, die Abendspeisung eingerichtet. Die Ausgabe der Speisen erfolgt wochentagslich von 6-8 Uhr abends und Sonntags mittags von 11-1 Uhr zum Preise von 40 Pf. für I Liter und 20 Pf. für 1/2 Liter. Die Speitemarten für den Eröffnungstag miljen am Montag in der Zeit bon 6-8 Uhr und fernerhin stets einen Zag vorber gelöft und hier-bei zugleich die entsprechenden Abschnitte der Reifch- und Kartofiel- farte abgegeben werden. Der Speisesettel enthält dieselben Gerichte, die in den übrigen Kriegsnotstandslieden gegeben werden. Mit Montag wird die Mittagsfpet fung in diefer Ruche aufgehoben.

— Lebensmittel. Bom Montag ab werden in den städlissichen Bertaufstiellen auf Abschnitt 5 der Lebensmittelzusatstarte für Jugendliche 250 Gramm Gerstenfadrilate (Graupen oder Grüße), auf Abschnitt 6 1 Erdswurft und 1 Suppenwürfel oder 250 Gramm Grünlerumehl abzegeben. Und zwar erfolgt die Absertigung an Inhaber der Serie A am Montag, Serie B am Dienstag, Serie C am Wittwoch, Serie D am Domierstag, Serie E am Kreitag und Serie F am Sonnabend. Der Verkantspreis beträgt für 250 Gramm Gerstenfadrisate (Graupen oder Erdswurft 36 Pf., für einen Suppenwürfel 10 Pf., für 250 Gramm Grünsermehl 46 Pf. Eine Bahl zur Abnahme von Grünsermehl oder Erdswurft und Suppenwürfeln sieht dem Käuser nicht zu. Raufer nicht gu.

Wilmersdorf. Milchkartenausgabe. Die Ausgabe ber auf Grund ärzilichen Zeugnisses bewilligten Bollmilchkarten für September an Kranke und Genesende erfolgt durch die Abteilung für Krankenernährung, Wilhelmsaue 114/115, nach besonderer Ausgabeordnung vom Wontag die Freitag täglich von 9—2 Uhr und 5—7 Uhr. Wersich nicht streng an die bestimmte Ausgabeordnung hält, muß damit rechnen, erst nach dem 17. August abgesertigt zu werden.

Lichtenberg ohne Glettrigitat. Die Storungen im Betrieb ber Eleftrigitatswerte mehren fich immer mehr und bringen bie Abnehmer, besonders die Gleichaftsleute, in recht peinliche und unangenehme Lagen. In Beihenfee find derartige Betriebsstörungen feit geraumer Zeit an der Tagesordnung. Um Donnerstag war

Anders Hjarmsted.

Doch was die Tochter boch - - für einen angenehmen Litem hatte, jo frijch und gleichsam bertraut, — er spürte ihn seinem Gesicht entgegenwehen, als er sie herabhob. — Mber bürftig gekleibet war sie freilich auch. Die Aermel des Mantels waren zu kurz und Handslieder und Hände erfroren, — aber so klein! — Der brame Pelzdesat auf dem Mantel war gleichfalls fehr berichliffen. -

Run tam ber Abjuntt, mit ber Golbidnur an ber Dube aus dem Bohnhaufe heraus: "It Proprietar Faurholt gu-gegen ?" — Er hatte die Sande voller Dokumente, und Faurholt ging mit ihm ins Saus, indem fie fich eifrig unterhielten

und mit ben Papieren hantierten.

Anders machte einen Gang um das Gehöft herum. Es war ficherlich ein recht guter Sof für die Gegend. Die großen befaten und gewalgten Sügel von Adererbe, die um den Hof lagen, hatten eine prächtige, hellbraume Farbe, und rings um diese Hügelinsel her, die das Feld des Bjerrehofs ausmachte und auch völlig zum Sose gehörte, mit Ausnahme einiger fleiner Häusleranteile, — breiteten sich die flachen, grunen Biefen. Das Dorf Sorrild bruben im Borland jenfeits des Fjords lag so deutlich und flar im Sonnenschein ba; man tounte eine Roppel Rithe unterscheiben, die ba britben

soeben die Straße entlang zog. Er ging auf die andere Seite des Bjerrehofs herum und sah gen Suden. Hier zogen sich die mächtigen Wiesenzüge weit in der Ferne gusammen, wie in einen Tridfter hinein, ber auf ben Ceiten und am Grunde bon bunteln Beibefrauthohen umgeben wurde. Um weiteften drinnen in dem Trichter, gleich unter ben Soben, fland eine gange Ungahl Baume, und er tonnte auch ein großes, weißes Gebaude zwifden ben Baumen erkennen; doch er entfann fich nicht des Ramens diefes hofes, obwohl er ihn gewiß erfahren hatte, als er und fein Bater fürglich dort drüben waren.

Er fragte einen Mann, ber borbeifam. Ra, - das war alfo Ctavn! Bon wo Proprietar an, die immer wieder ausging. Faurholt war. — Es war doch gut, dachte er, daß er nicht Ueberraschend schnell waren die 28 000 erreicht; aber so bingegangen war und "Du" zu der Tochter gesagt hatte, als bald man bei dieser Summe angelangt war, ließ man sich er fie bom Wagen herunterhob, - es hatte gewiß gar nicht ordentlich Beit mit dem Bieten.

viel daran gesehlt, daß ers hatte tun konnen, benn sie waren ja so schlecht gekleidet. "Sie haben sich wohl keinen Schaden gefan ?" hatte er gesagt. Und sie hatte geantwortet: "Rein, nicht den geringsten. Run dank ich Ihnen aber recht sehr!"

Er wußte wirflich nicht, ob fie gar fo fcon mare: aber es war so merkwirdig, wie ihr Gesicht ergablte, — ja, ihr ganges Wesen ergablte so viel, — es war, wie hinzuschauen über eine große, offene Biefe gegen Abend, — es funkelte hier und dort da draußen, in Fenftern oder was es war, boch es ging fie fo nahe an - - als ware fie in all

plat her, — die flang und flang — ohne Aufhör. Sie las gewiß etwas vor. Er ging auf den Hof. Auf einem Tisch bei der Hauptture drüben stand richtig der mit der Goldschnur und hielt ein Dofument bor fich.

"Jest lieft ber Abjuntt ben Egetutionsaft bor, bann tonnen wir amfangen", fagte ein ftadtifch gefleibeter Mann, neben den Unders ju fteben gefommen war. - "Sie find Liebhaber ?"

"Ja, das könnte wohl fein."
"Mein Rame ift Anwalt Hanfen; ich bertrete die ausflagende Partei, die Distontobant in Fjordby. Ja, mit 28 000 - ift bie Bant gebedt."

Er reichte Anbers feine Rarte. Die Berlefung war beendet. Danach bemerkte ber Abjunkt — Anders meinte, nie eine fo hähliche Stimme Danach bemertie ber gehört zu haben, — daß kein Höhergebot weniger als 50 Reichstaler betragen dürfe, sowie daß, wenn das schliefliche Gebot 28 000 nicht übersteige, es wahrscheinlich fet, daß die ausklagende Partei von der Auftion Abstand nehme und das Befittum für fich als unbefriedigten Pfandgläubiger begehre.

Anders fühlte fich unangenehm badurch berührt, daß er

nur halb berftand.

Die Leute brangten fich fest um den Tisch des Auftions-berwalters zusammen. Erif Sfindtoft war in die Hauptfüre getreten; er war febr unruhig; eifrig gunbete er feine Pfeife

Gleich nachdem dieses Gebot gefallen war, sah Anders, daß Proprietär Faurholt zu Erik Stindtost hinging und ihm lächelnd die Hand gab, als ob er ihn beglückwünsche. Doch Erik sah mit auserissenem Munde nach der anderen Seite.

Ingwischen war bas Bieten wieder etwas mehr in Flug gefommen. Anders fah, daß Erit Stindtoft nach und nach bon etwa zehn Mannern umringt wurde, die alle in berfelben Roghandlermontur ftedten wie Baul Binding, — ber denn auch unter ihnen war; — biefe Männer ichienen ihm etwas eindringlich ans Herz zu legen, während er feiner-Er horte eine laute, fcharfe Stimme brinnen bom Sof. feits deutlich zu erfennen gu geben berfuchte, bag er fie alle für Luft anfah.

Als man gut ins breiunddreißigste Tausend hinauf-gekommen war, bemerkte Anders, daß der Hardesadjunkt sich mehrmals nach der Tür umblicke. Und genau in dem Augenblick, als gerusen wurde: 32 500 — sah er, wie Proprietar Faurholt Erif Stindtofts Sand ergriff und die feine barein niederklatichen ließ. — Gleichzeitig hörte er den Hardesadjunkten bereits fein: "zum andern!" rufen — er hatte ein "zum ersten!" gar nicht gehört. — Was für eine Hatte ein "zum ersten!" gar nicht gehört. — Was für eine Hatte ein das, dachte Anders und bot wie der Blitz: "100 dazu!" — Doch gleichzeitig rief Erik Skindtoft, völlig erbittert: "Will er wohl sehn, daß er sich Zeit läßt, er, der Mann da oben auf dem Gestell, dis die Leute zum Bieten tommen! - Rebnt ihr euch in acht, ich werd euch allen eins aufspielen, hol mich ber Benter!"

Abjunkt Fischer brehte fich gar nicht um, boch ein Lächeln berzog sein graues, knochiges Gesicht. Anders hatte in der Tasche die schriftliche Bollmacht scines Baters als Kurator; da war auch angegeben, wie hoch er gehen tonne. Er hatte jest mehrmals mitgeboten; aber es ging beständig höher, freilich nur um je 50 Reichstaler. Man war bis 83 850 gefommen. Da bachte er, ob er nicht den Sammerichlag gewinnen tonne, indem er auf einmal eine

größere Summe zulegte. "34 000!" rief er. "34 050!" rief Kristen Faurholt. Er hatte sich gang bon Erit Stindtoft weggewandt und war blag und fehr ernit; borber hatte er mabrend ber gangen Beit gelächelt.

.50 bagu!" fagte Unders.

(Fortj. folgt.)

auch Lichtenberg fast den gangen Zag durch eine Störung im trennung bon Feld 6 der Lebensmitteltarte fann 1 Bfund Gemus- |
Glettrigitätswerf arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Störung, die fonserben entnommen werden. ben Abenbftunben befeitigt merben.

— Abhanden gekommene Leaensmittelkarten werden nicht mehr ersett. Der Magistrat macht bekannt: Die Anträge auf Ersat berlorener Ledensmittelkarten mehren sich den Tag zu Tag. Ihre Zahl ist so groß geworden, daß die ordnungsmäßige Berteilung der Lebensmittel an die Bürgerschaft gesährdet wird. Es besteht kein Zweisel, daß die det weitem größte Zahl der Anträge mit unwahren Angaben begründet werden. Die Antragsteller wollen in ihrer siderwiegenden Wehrgahl nichts anderes, als sich zum Schaden der Allgemeinseit mehr Lebensmittelkarten verschaften, als ihnen zusteht. Dieses die Versorgung der übrigen Bürgerschaft schwer gesährdende Berhalten muß unterdunden werden. Mbhanben getommene Legensmittelfarten werben nicht mehr

Spandan, Lebensmittel. Diefenigen Gintvohner, welche auf bie Abichnitte 1-16 ber Rartoffeltarte biefer Boche Rartoffeln nicht erhalten haben, fonnen in ben örtlichen Badereien auf jeben Abichnitt 50 Gramm Brot ober 85 Gramm Roggenmehl euf jeden Abidnitt 50 Gramm Brot oder 35 Gramm Roggenmehl entnehmen. Das gleiche gilt für die Abichnitte der Militärnrlaubers farten. Schiffer, welche auf den ersten Abschnitt Kartosseln der Lebensimittelfarte dieser Woche nicht beziehen konnten, erhalten 800 Gramm Brot oder 560 Gramm Roggenmehl.

Der Berlauf von Speisesirup hat in den durch Aushang kennlich gemachten Geschäften begonnen. Gegen Abtrennung von Reld I der Lebensmittelsarte werden 125 Gramm zum Preise don

Bris. Lebensmittel. In der nächsten Boche gelangen in der Berfaufstielle der Gemeinde auf Abgade auf Abjchnitt 75 Gerftengrübe (1/4 Piund je Person), 76 Lose Guppen (1 Teller je Person), 77 Brotausstrich (eine Dose je Haushalt), 73 Kriegsmus (1/4 Psund je Person); bei den Kleinhandlern: 79 Sonderzuteilung und auf Abschnitt 80 Pilchonserven, Bürztunte, Biandal-Fleischertraft, Kote Beete und Rabrhefe.

Berner merben abgegeben: Bfeffer, Salg, Burten, Streich holger und Salmiafwafdmittel.

Briefkalten der Redaktion.

Die suristische Sprechfunde findet für Abonnenten Aindenar. B. 1. Soft linfs, parierre, am Montag die Freifag den 4 bis 7 libr, am Gonnadend bon 5 die 6 Uhr statt. Jeder für den Erieffagten desausigen. Ortestige und eine Sabl als Mertieichen desausigen. Ortestige Antwort wird nicht erteilt. Ansragen, denen leine Abonnementstautitung beigestigt ist, werden nicht beantwortet. Eitige Fragen trage man in der Sprechtunde der Berringe, Schrischafte und bergleichen bringe man in die Sprechtunde der

larten. Schiffer, welche auf den ersten Abschnitt Kartosseln der Lebensmittellarte dieser Boche nicht deziehen lonnten, erhalten Soo Gramm Brot oder 560 Gramm Nogenmehl.

Der Verlauf von Speisessen. Gegen Abtrennung von Keld der Gebensmittellarte werden 125 Gramm zum Preise von L2 Pf. abgegeben.

Am Rontag beginnt in den durch Plasate lenntlich gemachten.

Am Rontag beginnt in den durch Plasate lenntlich gemachten.

Gesch Abschriften der Berkauf von Gemüße fon serven. Gegen Abschriften der Berkauf von Gemüßen. Sie misse mit.

Ledensmittel. An den Ragiftrat, Ledensmittelland verlangen; wird er Ihnerden verigert, müßten Sie sich on den dortigen Schlichungsausschub mit einer Beschwerbe wenden. — R. L. 17. Berlin hatte vor dem Artege 2071 157

Echrzeit den Beitraum von vier Fahren nicht überstelnen; die Ledre muk in Korem Falle also om 17. August als beendet gelten.

Mendolften der Berkauf von Gemüße fon serven. Gegen Abschriften nicht der Ihner den der Berkauf von der Beschet gelten.

Mehren Bild und den der Abschriften verlangen; wird er Ihner den der Beschet geschen der Beschet geschalten verlangen; wird er Ihner den der Beschet geschen. Sie müßen Sie mit feinen Abschriften der Beschen der Beschen der Beschet geschen der Beschen der Be

B. A. 49. Sie brauchen in dem Jale den Stall nicht zu entfernen.

— 7. P. J. Da Sie für den Mann Unterfützung erhalten, bekommen Sie sin dem Sohn nichts.

— P. N. 31. 1. Eine Bergütung findet nicht katt, da gegen die Berotdnung verlioßen ist. 2. Berlichen Sie es mit einem Geluch an den Andrat. 2. Geldbirase, da die Alnssäutrung der Waren der dotten ist.

— Wandern 4. Mus polizeillich gemeldet, Statut und Kamenstisse des Sorsiandes eingereicht werden. Gerichtliche Eintragung ist nur nötig, wenn der Berein die Rechtssächigkeits erwerden will. Begen näherer Andsunft mussen.

— E. 8. In gleicher Lage wie Sie bestuden sich leider viele; ein Geluch halten wir sier ergednissos.

— F. 3. 1001. Benden Sie sich an das Dänischen Sie sich an das Dänische Kote Kreuz in Kodendagen.

— M. 6. 47. Eine Zusafarte wirden lönnen.

— G. 225. 1. Rur wenn die Sie sinderlos ist, hat die Mutter derm.

dennen. — G. 225. 1. Rur wenn die Sie sinderlos ist, hat die Mutter derm.

des Gelchmister einen selchen Anspruch auf die Sigentum des Nannes.

Rannes. Ra. 4. Kein. 5. Es genägt die letze Outstung. 6. Das löhnen wir Idnen im Briestalten mich ausseinandersehen. 7. Das wissen wir nicht.

Geluch machen.

— S. 3. 1000. 1. Rein.

Leine Dergeboden, Sie sonner ein Geluch Mittel bei einem Orogisten nach.

Längen Sie über solche Mittel bei einem Orogisten nach.

Leantragen Sie die Rachgahlung der Unierführung.

Briefkasten der Expedition.

Feldhoftabonnent G. in B. n. a. Abressenänderungen musen bets Dauptegpedition mitgetellt werden. Bon den dem Bok-l übermittelten Aenderungen ersährt die Tydebition nichts, io bie Remüberweisung wieder an die alie Abress ersolgt.

Wetterandfichten für das mittlere Norddeutschland bis Montag mittag. Röhig warm und zeitweise beiter, jedoch vorwiegend wollig mit leichten Regensallen und vereinzelten Gewittern.

Verhand der Branerei- und Mühlenarbeiter

und verwandter Beruisgenossen. Zahlstelle Berlin.

Mis Opfer bes Beltfrieges ftarben folgenbe Rollegen :

Ernst Brauer, Braner, Genoffenichaftsbraueret Griebrichs hagen.

Max Laizel, Braner, Brauerei Groterfan.

Ollo Grall, Glafdenfellerarbeiter, Brauerei Batenhofer, Abt. II.

Heinrich Scheller, Flaschenblerfahrer, Braueret Babenhofer, Abt. II.

Stanislaus Benedyczak, Blafchentellerarb., Berfuchs. und Lehrbrauerei.

Joseph Klippel, Braner,

Emil Prahl, Flafchentellerarbeiten, Brauerei Engelfardt, Mbt. Bantom.

Paul Guische, Glafchentellerarbeiter, Brauerel Babenhofer, Abt. IL.

Leo Hanke, Glafchenmitfahrer, Brauerei Bjefferberg.

Erich Kröpfgans, Glafdenmitfahrer, Brauerel Schultheit, 20th. IL

Georg Muller, Braner,

Gustav Schrinner, Staffmann, Brauerei Schultbeik, 20bt. IL

Paul Schirrwagen, Braner,

Braueret Schultheiß, Mbt. I. Adolf Heyder, Glafdentellermeifter, Brauerel Schultheit, Abt. II.

Max Schmidt, Flafchenbierfahrer, Brauerel Schultheit, Mbt. IL

Robert Lenz, Braner, Böhmif des Brauhaus.

Gustav Schäfer, Bierfahrer, Bohmifdes Brauhaus.

Emil Kröhnert, Braner, Brauerei Bagenhofer, Abt. IL.

Emil Guckelberger, Glafdentellerarbeiter, Lömenbrauerei.

Chre ihrem Undenten!

44/7

Die Ortsberwaltung.

Berband der Schneider, Schneiderinnen u. Baichearbeiterinnen Deutschlands.

Filiale Berlin.

Dem Andenten unferer auf bem Rriegofchauplan gefallenen Rollegen !

Mm 8. Juli 1917 fiel ber Derrenmagidneiber, Rollege

Gustav Böthin Am 4. Juli 1917 fiel ber herrenmaßichneiber, Kollege

Otto Pallmann

geb. 14. 8. 79. Berner fiel ber Derrenmasichneiber, Rollege

Ewald Riedel

geb. 10. 10. 83. 165/18

Die Ortsverwaltung.

mit echtem Friedenskautschuk

Goldkronen. Brücken, Plomben, Zahnziehen m. Setäubung, Um-arbeitung, Reparaturen sofort. Billige Preise, auch Teitzahlung. Zahn-M. Löser, nur Brunnensir. 185, Praxis nahe invalidenstr. Persöni. z. sprech 10-7, Sonnt. 19-12. Nord. 11508

Obitgarten mit Sommerhaus, I

Straße, mit voller Ernte zu verlaufen. Bergfelde, Aborn-Alles 46, Stat Hohenneuendorf. Roeddahn.

72/7

Berlin, Wilhelmstx. 46/47.

Deutscher Transportarbeiter-Berband

Begirteberwaltung Grob-Berlin.

Folgende Rollegen find im Felbe gefallen: Fritz Bresin, Raffenbote. Georg Gericke, Gefcaftebiener. Otto Gotze, Rohlenarbeiter. Alfred Gurke, Drofdfendanffent. Otto Hentschel, Bader. Paul Holz, Gefcaftsbiener. Gustav Kahlert, Manfutscher. Paul Kophal, Gefcaftsbieuer. Franz Mursch, Geicaftstuticher. Willi Nicolai, Gefcaftsbiener. Rudolf Retzlaff, Gefcaftebiener. Max Rüdiger, Induftriearbeiter. Robert Schmidt, Straffenbahufahrer. Gustav Ulrich, Arbeitstuticher.

Chre ihrem Anbenten!

Die Bezirksleitung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Ortsverwaltung Berlin.

Dem Anbenten unferer im Felbe gefallenen und berftorbenen Rollegen gewidmet.

Bauschke, Richard, Grabent, Brandt, Theodor, Shioffer,

geb. 14. 3. 77 in Brufabn. Eckert, Fritz, Schmied,

Erdmann, Gustav, Edmied, geb. 8. 11. 76 in Bollnom.

Gspohn, Willi, Former, eb. 21. 10. 90 in Berlim.

Kuchenbecker, Willi, Dreher, geb. 30. 7. 81 in Berlin.

Scholz, Gustav, Riempner, geb. 28. 6. 77 in Greis. Schönrock, Wilh. Schloffer, geb. 11. 12. 90 in Drahnam.

Schulz, Otto, Rernmacher, geb. 1. 8. 83 in Berlin.

Spitschack, Ewald, Monteur,

Wandrei, Bruno, Dreher, geb. 28. 4. 89 in Berlin. Waschkau, Karl, Arbeiter, geb. 12. 11. 80 in Brinblaten.

Chre ihrem Andenten!

Die Orteberwaltung.

on Englische,,Gilettklinge"

ist stumpt gegen meine In Rasierklinge." Wenn nicht zufrieden, Geld zurück! Kenkurrenzies! Dtzd. nur 4.00 M. einschl. Verpackung u. Porto. 53381 O. F. Nielzsche, Erfurt, Beaumont-straße 10.

Nervenleiden, Stoffwechselkranheiten

wie Gicht, Rheumatismus, Aderverkalkung, Magen- u. Darmleiden, Zuckerkrankheit, Leber- u. Nierenleiden, Hautkrankheiten, Herz- u. Lungenleiden, Schwächezustände. Vorzügl. Erfolge mit kombiniertem Sauerstoff-Heilverfahres ohne jede Berufsstörung. — Sprechst. 9-10⁴/₂, 3-4³/₂. Verlang. Sie kostenfrei Prospekt. Sanithterat Dr. Weises Ambul., Berlin 117, Wilhelmstr. 94,96.

Sozlaldemokrat. Verein für Berlin V.

(Sozialbemofr, Partel Deutschlands.) Den Mitgliedern gur Rad. icht, bag unfer alter Ge-

Albert Walerius

Immanuelfirchftr. 80 m 49. Lebensjahre bertorben ift.

Ehre feinem Unbenten Die Beedigung sindet am Montag, den 13. August, nachmittags 3½, Uhr, auf dem Dom-Kirchhof, Rüllerstr. 72, statt.

Rege Beteiligung erwartet 223/9 Der Borftanb.

Deutscher Metallarbeiter - Verband. Verwaitungsatelle Berlin. Den Mitgliebern gur Rach.

richt, daß unfer Rollege, ber Melallarbeiter Wilhelm Genseh

Diaviftr. 35, am 10. b. M. gesterben ist.

Die Beerbigung sindei am Montag, den 13. August, nachmittags 5 Uhr, don der Leichenhaus des Goigatha-Kirchhofes in der Bartusfirahe, aus statt.

Nege Beleitigung wird erwartet.

Nachrufe. Den Mitgilebern ferner aur Rachricht, daß unfer Rollege, ber Gartier

Max Grandi Stallidireiberftr. 4 geftor-

Den Mitgliebern ferner gur Radricht, bag unfer Rollege, ber Metallarbeiter

Hugo Engel Dresbener Str. 88, am 5 b. D. geftorben ift.

Den Mitgliebern ferner gur Radricht, bag umfer Rollege, ber Arbeiter

Karl Mummert folonmenstr. 26, am 5. d. Di

Ghre ihrem Unbenten! 180/8 Die Ortsverwaltung.

Deuticher Transportarbeiterverband. Begirtsvermalt. Groß.Berlin Den Mitgliebern gur Rad. richt, bag unfer Rollege, ber Suffarbeiter

Paul Teller am 8. August im Alter von 73 Jahren verstorben ist. @bre feinem Unbenfen!

Die Beerbigung findet am ontag, ben 18. August, Montag, den 18. Mugust, nachmittags 41/, Ubr, von der Leichenhalle des Thomas-Strchhojes in Reutolin, Der-mannftrage, aus flatt.

Um rege Befelligung et-Die Bezirksverwaltung.

Ruderverein "Vorwärts" Berlin. Den Mitgliebern zur Rach-richt, daß am 24. Juli unfer Sportsgenoffe

Konrad Lorenz efallen ift. Gerner ift unfer lieber rtsgenoffe

Otto Blüher nach langer Krantheit ver-

ftorben. 1578 Gie maren uns liebe Sporisgenoffen und werben ihnen ein bleibendes Andensen bewahren. Der Borftanb.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbelter. Filiale Groß-Berlin.

3m Felbe gefallen if Michael Banaszack

Berlin, beschäftigt gewesen als Gas-arbeiter, am 31. Juli 1917 im Wier von 29 Jahren.

Die Bilialleitung.

Verband der freien Gaitund Schankwirte Deutichl. Zahlstelle Berlin.

Den Mitgliebern gur Rach-icht, bag ber Rollege Albert Valerius

Jumanuelfirchftr. 30, Beg. 3, im 9. August gestorben ift Die Beerdigung findet am Montag, ben 13 d. M., nach-mitiags 3 Ufr., auf bem Kriedhof der Dom-Gemeinbe, Millerstraße, statt.

Ferner berftarb am 9. b. W. er Rollege

Franz Norbert Strausberger Str. 23, Beg. 3.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. d. M., nach-mittags 3¹/₂, Uhr, auf dem hriedhof der St. Martus-Gemeinde in Bühelmsberg tait.

Gbre ihrem Mubenten ! Die Ortsberwaltung.

Deutider Bauarbeiter-Verband. Zweigverein Berlie. Begirt Guben.

Am 9. Auguft ftarb unfer Mitglieb, ber Stuffateur

Heinrich Hölzel. Chre feinem Anbenten!

Die Beerbigung finbet am Montag, nachmittags 5 Uhr, auf bem Deilig-Kreus-Kirch-bof in Marienborf, Etjenacher Strafe, ftatt.

Der Borfianb.



Die Ginafderung unferes verstorbenen Mitgliebes und Bablitellentaffierers bes Be-

Otto Hasenbank Berlin, Triftftraße 2

findet morgen Montag, den 13. August, nachm. 3 Uhr, im Arematorium Berlin, Gerichtftr. 37, ftatt. [298/14 Ehre feinem Unbenten!

Wie ein Bunder San -Rat gausfalbe

jeb. Dautausichlag, Blechten, Bautjuden, bei. Beinschäben, Krampfabern der Frauen u. dergl. Zujendg. erfolgt per Nach-nahme in Dolen a 2,20, 3,85, 6,60.

Elefanton-Apotheke, Berlin, Leipziger Str. 74 (am Donhoffplay).

in erstklass. Ausführung zu allerbilligst. Preisen liefert unmittelb. ab Fabrikgebäude an Private

Möbel-Groß-Lager Berliner Tischler-und Tapezierermetr. Albert Gleiser

G. m. b. H., Bortin C 33, Alexanderstr. 49 Alexanderplatz Umfangreichstes Lager von über 500 Einrichtun-gen. Besichtigung loh-nend und erwünscht nend und erwünscht. Reichhaltigste Auswahl bis zum Auserlesensten. Preisverzeichnis m. Ab-bildung umsonst. Bahnfreis Lieferung durch ganz Deutschland.

Tätowierung entfernt abenbe 5-8 C. Weißert, Gerichtstr. 74 II.

Kostüme

wasserdichte Mäntel, Röcke, Wintermäntel, neuefte Formen, belte Stoffe mantelfabrit Bliskl. Rraufenfer. 30, Donhoffplat Sonntag 8-10 geöffnet.



Billige Saudparzellen in Schwansbeck, m b. 40 Bf. an, verfauft Kommiffionsbauf in Karstv b. Berlin. Telephon Beiß. (NT) Austunft ertetit Otto Schulze, Berlin, Malmberfix. 24.

Spezial-Arzt

Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 Bireft am Gtabthabns. Bebandl pon Suphifis, Saut., Dehand, non Syphilis, Daut., Garn., Kranenleiden, Jos., dron. Jälle. Chriid-Data-Auren, Idmerzlofe, fürzene Sebandlung ome Berufstürung. Blutunterluchung. Räß Treife. Tellzahlung. Sprechtunden 10 bis 1 und 5—8. Sonnt. 11—1.

Spezialarzt

Friedrichst 125 (Oranienb.T . Syphilis, Harn- u. Frauenleiden Ehrlich-Hata-Kur (Dauer10T). Blutuntersuch. Schnelle, sichere Bistuntersuch. Schneile, sichere schmerzi. Hellung ohne Berufstörung. Teitzahlung. 221,90°. Sprechstund.: 11—1 u. 6—8.

Fritzg emitht. Bett-Damjuden Kralle gebeilt in 2 Lag. o. Berufstör. 100 000 f. ben. Monet. fib. 100 Deilber. Berf. n. außtn. Berionens. ang. "Salus". Berionens, ang. "Salus", Bochum 66, Kortumfir. 13.

Meine Flechte für beren Beseitigung mir von Mergten seit etwa einem Hahre alle möglichen Mittel perschrieden murben, die aber mittel hallen murben, die aber mittel hallen murben, bie aber nichts halfen ift feht burd 3hr Spegial.

verschwunden

Sabren glang, bemahrt, 2,75 M. DttoReigel, G.m.48, Gifenbahnit. 4

% Rabatt erhalten Bormarts. Abonnenten, wenn fie bei Mufgabe von

privaten Rleinen Ungeigen Abonne-mentequittung mit Gutidein vorlegen

Einschränkung des Gasverbrauchs. Ortsbrankenkasse Deutscher Metallarbeiler-Verband.

Allgemeine Beftimmungen.

Der Kohlenberbrauch in ben Berliner Gasanstalten muß gegen bas Borjahr erheblich eingeschränkt werben. Es treten baber in Aussührung ber Berfügung bes herrn Reichstommistars für Elestrigität und Gas vom 28. Juli ab 1. August d. J. folgende Bestimmungen in Kraft und zwar: für die Stadt Berlin (Gaswerte Gitschier Strafe, Schmargenborf, Danziger Strafe, Tegel),

Charlottenburg (Baswerfe 1 und 2),

Rentbun, Lichtenberg (Gaswerfe 1 und 2). Gasgesellicaft i. Liqu. (Gaswerfe Gitichiner Strafe, Holzmarkffrage, Schoneberg, Mariendorf, Beigenfee, Oberspres und Grünau.

1. Die öffentliche Beleuchtung ift auf bas Meufterfte einguschranten. In weniger berfehrereichen Straben

brauchen nur die sogenannten Aichtlaternen zu brennen. Der Deizwert des Gases wird nach Bedarf durch Beimischung von Wassergas heruntergesett, soweit dies mit Rüdsicht auf die Berwendungszwede möglich ist. Die Gasanstalten treten sofort mit den Groß-Abnehmern über die Berminderung des Gasberbrauchs in

da) Un ben einzelnen Berbraucher barf nur eine beidranfte Menge Gas gu bem bisher üblichen Preife ab. gegeben merben, und gwar bis auf meiteres hochftens :

865 Jahres-Rubifmeter burd einen Munggasmeffer, & Blammen. Basmeffer, 800 (auch Manggasmeffer) 1.800 20 2 400 80 8 200 40 unb 4 800 60

b) Mehrere Gasmeffer ein und besfelben Abnehmers auf ein und bemfelben Grunbftide werben aufammen.

gerechnet.
c) Der über obige Grenzwerte hinausgehende Mehrberdrauch erfährt einen Sparausschlag bon 50 Pf. je Aubikmeter. Am Ende eines jeden Monats wird durch die Zeitungen bekannt gegeben, wie biel Kubikmeter im folgenden Berbrauchsmonate, das heiht don der nächsten Ablesung des Gasmessers dis zur übernächsten, der Abnehmer zuschlagirei berbrauchen darf. Der Verbrauchsmonat dis zu 80 Tagen gerechnet, so das, wenn a die freigegebene Kubikmeteranzahl und 28 beziehungsweise 83 die Anzahl der Tage zwischen zwei Gasmesserbeitungen bedeutet, die zuschlagfreie Gasmenge das eine Mal 38 $imes rac{a}{30}$, bas andere 33 $imes rac{a}{30}$ beträgt.

d) für Gasmeffer ber Treppenbeleuchtung wird besondere Regelung vorbehalten. e) Obige Bestimmungen gelten für Haushaltungen. Industrielle und gemeinnühige Betriebe haben bas Recht, bei ber Gasanstalt den Antrag zu stellen, daß der Gasberbrauch des borigen Jahres mit einem entipredenden Abguge ber Berechnung gu Grunde gelegt wird. Gur bie Grob-Berliner Gemeinden hat

dieser Abzug mindestens 10 Broz. zu betragen. Die Auswechselung fleiner Gasmeffer gegen größere ift berboten. Bei wiederholter grober Ueberschreitung ber Höchstengen und bei Zahlungsverweigerung des Sparaulschlages wird die Gaslieserung eingestellt.

Berlin, ben 11. Muguft 1917.

Im Auftrage des Beren Reichskommiffars für Elektrizitat und Gas die Vertrauensmänner:

für bie Basmerte ber Stabt Berlin, Charlottenburg, Berlin-Lichtenberg, Gasgefellicaft in Liqu.

Sonderbeftimmungen über die Einschränkung des Gasverbrauchs.

Der Berordnung des Herrn Reichstommistas für Eieftrizität und Gas bom 28. Just 1917 gemäß werben suschlagfrei abgegeben im Berbrauchsmonat August-September d. 3s., b. h. bom Tage der laufenden Standaufnahme im August bis zum Tage der laufenden Standaufnahme im September:

burd 5 flammige Munggasmeffer . . . 24 obm Gas 36 52 Gasmeffer 10 (aud) Manggasmeffer) 20 . 108 30 40 207 60 310

gar die Gasmeffer der Treppenbeleuchtung bleiben besondere Beftimmungen borbehalten.

Abnehmer, die nicht für ihre haushaltungen, sondern für gewerdliche und gemeinnühige Zwecke einen größeren Jahres- oder Monatsverbrauch haben, als er in der Verlügung des Neichssommissas zugelassen ihr haben im eigenen Interesse bei ihrer Gasanstalt umgehend den schriftlichen Antrag zu stellen, daß ihr Monatsverbrauch im Jahre 1916 für die Berechnung der zuschlagfreien Gasmenge mabgebend sein soll. In dem Antrag ist anzugeben: Rame und Art des Betriebes: 3. B. Gastwirtschaft, Plätteret, Schlossere, Tischleret usw.

3med bes Gasverbrauches:

bei fabrifen: die Art der Erzeugniffe, insbesondere die Art der Kriegelieserungen, die Gasberbrauchsstelle: Gemeinde, Strafe, hausnummer, Anzahl, Größe und Rummer des Gasmeffers, Anzahl der Gassammen und

Bahl und Art ber Gasapparate.

Jeder dieser Abnehmer darf im nächsten Berbrauchmonat (August—September) nicht mehr als 90 Broz, der im gleichen Wonate des Jahres 1916 verbrauchten Sasmenge verdrauchen. Das Sleiche gilt für Groß-Abnehmer mit Gasmelsern den 80 Flammen und mehr.

Die Einschränfung gilt auch für triegswirtschaftliche Beiriebe. Auchahmedestimmungen Wonnen im allgemeinen für die Derstellung unmittelbaren Heersbedarfs, für Massenspeisung, Lazarette, Arankenhäuser und Gisendahnsbetriebsmittel, aber nur vorläusig die zum 1. Oltober d. J. und unter Borbehalt des Biderrufs getrossen werden.

Anträge auf Bewilligung den Nehrmengen sind sofort an den zuständigen Vertrauensmann einzureichen, der sie gemeinsam mit der Kriegsamtsstelle bearbeiten wird. Berufung an den herrn Reichslownissar für Elektrizität und Eas ist zuställe.

und Gas ift gulaifig. Antrage auf ionflige Ausnahmen, Die fich auf perfonliche Beblirfniffe und Berbaltniffe granben, 3. B. bei Rranten, Bochnerinnen, Merzien ufm, find bei bem zustandigen Bertrauensmann zu ftellen.

Bedes über bie oben festgelegte Grenze binaus berbrauchte Rubitmeter Gas wird mit einem Sonbergufclage bon 50 Big. berechnet.

Der Berbrauch im Jahre 1916 tann aus ber Casrednung jeben Monats ober aus ber am Gasmeffer befeftigten Kontrollfarte bon jedem Abnehmer feftgeftellt werben.

Dbige Bestimmungen treien mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft,

Charlottenburg, Berlin-Bichtenberg,

ben 11. August 1917.

Im Auftrage des Beren Reichstommiffars für Eleftrizität und Bas die Vertrauensmanner:

ges. Lenze für bie Gaswerle ber Stabt Berlin, Berlin-Lichtenburg, Dr. Funk Tremus Basgefellichaft in Biqu.





Sanctres Sie geg. Cooks. Stick. Dr. med. Assmanns Micosau. Aramol- oder Bianen Heutes III. INCB. ASSMEINS ALUSEII.

derrik enplosien. Orig.-Packung Stark.
Best. t. Minch. 200. Asiali 10. 3. word.

Inch. 200. Asiali 10. 3. word.

Inch. 10. Secondary and the sec

In Berlin vorrätig: Straus-Apotheke, Stralauer Str. 47; Friedrich-Wilhelmstädt. Apotheke, Luisenstr. 19; Apotheke zum gekrönten Asler, Augustetr. 50; Grelfsweider Apotheke, Greifswelder Str. 47; Mariannen-Apotheke, Mariannenplatz 6; Färst-Bismarck-Apotheke, Berlin SO, Wrangelstr. 47, Ecke Oppelner Str.; Friedrich-Wilhelm-Apotheke, Charlottenburg, Leibnisstraße 106. Leibninstraße 106.

gu Berlin, Ornnienftr. 138. Bu ber am Montag, ben 20. Muguft, abende 6 libr, im @cimertichaftebane, Gugel-ufer 15, Caal 3, ftatifinbenben

außerordentlichen Ausschußfigung

berben bie herren Bertreter ber Arbeitgeber und der Raffenmit-glieder im Ausschuß hiermit er-gebenst eingeladen.

Tagesorbung: Befdluhfaffung über bie Ab-anderung ber 65 59 und 72 ber Satimg. 2. Berfchiebenes.

Anfragen und Beschwerben, an benen ble Ginficht ber Ge-chaftsbucher ersorberlich ift, finb bem Borfibenden bes Borfian-bes bis gum 17. August ichriftlich gu unterbreiten. Die Berfammlung wird pfinft-

Do eröffnet.

gerignet.
Gine Bertrefung ift ungulöffig.
Berlin, den 11. Angult 1917.
Der Vorstand.
Gustab Bolf, selle. Borl.
Die den Herren Bertrefern
apsgangene Ginladungsfarte

ent als Musmeis und Saaleingang abgugeben.

Wilhelm Zickelbein wird megen Erbicaftsregulie-rung gefucht und foll fich melden Brl Mugufte Bidelbein Wittenwalbe (Marf), in Miffenwalde Banl. Gerharbt-Str. 29,

Zelluloid- | Film-Guttapercha-Hartgummi-Wachswalzen-Schallplatten-

kauft

Nachemstein Charlottenburg

Windscheidstraße 30. Tel.: Wilhelm 5675 n. 4857.

Beichlagnahmfreie Mengen gebrauchter 4, eft= m 25 m Bein= 5that 4 B!

Bellulvid- Film-Guttaperdia: Hartgummi-Wachswalzen-Schallplatten : 218.

Orbower G. m. b. B. Berin, Georgenfirchite, 50 beim Mieganberpias, 9-12, 3-6 Uhr.

Juli-August von 1-3 geschlosses

Meine Läner monio Lugo:

Teppicen, Möbelfoffen, Gardinen, Cauferstoffen, Tifd- und Diwan-Dellen ota

sind reich sortiert! Teppich-Spezialhaus

Berlin-Süd. Seit 1882 nur

Mein altbefannt. Haus hat teinerlei Beziehung zu ähnlich laut. Zirma.

Berwaltungeftelle Berlin. N 54, Linienftrage 83-Beidaftsgeit bon 9-1 Uhr und bon 4-7 Uhr. Telephon: Mmt Rorben 185, 1239, 1987, 9714

Dienstag, ben 14. Muguft 1917, abenbe 74, Hhr: Branden - Versammlung der Soweißer im Gewertichaftehaus, Engelufer 15.

Lagesorbnung: 1. Berbandeangelegenheiten 2. Brandenangelegenheiten.

Babireiches und panfillides Erideinen wirb erwartet. Berichiebenes. Bij9 Die Ortsverwaltung.

Feuer-, Blitz- und Gegen

Explosions-

Schäden

bietet sofortige Deckung zu billigeten Prämien und günstigsten Bedingungen

Heinrich Fraenkel, Versicherungsbureau, Berlin SW 68, Charlottenstr. 82, Anruf: Zentrum 109 31, 32, 33.

Vermittler erhalten angemessene Provision

Spezial-Angebot unseres Schmierwaschmittels "Germania"

vorsägl Qualität, anderordentlich sparsam im Ge-brauch. Lieferbar in Waggonladungen. — Probe-k übel von 36-60 kg zum Kessumestespreis. (Gegen Nachnahme pro Pfund 60 Pf. festgesetzt.) Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.

"Germania"

Eabrik kosmetischer und technischer Präparate Berlin W 57, Bülowstr. 66. - Tel. Lütnow 8249.

Friedenskautschuk, Goldkropes Brücken, Plomben. Umar schlechtsitzender Gebisse.

Reparaturen sofort. Zahnziehen is örlicher Bethubung. Billige Preise, auch Teilzahlung. Teleph. Amt Nord. 1948: D.A.Löser Personi. mar Rosenthalerstr. 69 amplatz v. 2-7

Verkäufe:

Leihhaus Rolenthaler Tor, Linienstroße 20314, Ede Rosen-thalerstroße, berfauft neue Ser-rengarderoben, Belgstolas, Mus-sen, Coldene, siberne Serren-uhren, Damenuhren, Retten, Schmusslachen, Brillanten, Sil-bertaschen, Auf Uhren drei-jährigen Garantieschen, Eigene Werffieler, Ausschausungen Er-

Abeffinier, Sprispumpen, Er-fapteile. Röchlin, Alte Jatob-ftrage 20/22.

Gebrauchte Schnellnaber, Garantie, neue, 1,50 wöchentlich. Kalisti, Chaussespraße 70, Prinzenfraße 45, Wilmers-dorferstr. 63—54, Taucupien-straße 76, Neparaturverifiant.

Metallbeiten, Alaphivagen, Babubagar, auch gebrauchte. Babubazar, Touenstenstraße 7b, Wilmers-borferstr. 53—54, Chaussee-fixage 7d, Prinzenstraße 45. Lieferwagen, Klappfport-wagen, Holziader, alle Aebara-turen an Kinderwagen, Korb-macher Weiblich, Brunnen-straße 96.

Pelzgarnituren! Etunfsstolas!
Belzgarnituren! Fuchsgarnituren! Kaningarnituren! Allerbilligste Pretsel Keue Derrengatherobe! Uhrenberfaus!
Echmusstaden! Seihhaus! Wandbilder! Leihhaus! Warichauer Straße 7. 1868.

Teppich-Thomas, Oranien-ftrahe 44, fpottbillig, farbfebler-hafte Teppiche, Garbinen. [2592*

Schuhriefter aufsehen tann jeder mit Leichtigkeit mit ge-eplich geschührtem "Authfriem". 2 Stüd franks 1 Mark, Rachnahme 1,25, burch gimmer, Perleberg, Dobberginerstraße.

Kartoffel. und Gemuseboben, bireft am Bahnbof, die Qua-bratrute bon & Mart an, ber-fauft Besther. hermsborf, Al-brechtsrahe 22. †23

Wegen Todetfall verfaufen Blilig Schnittmacherwertzeug, 2 Buchpresen und Schrand-zwingen. Paul Rebeimann, Reufolln, Berlinerftroße 89,

Wegners Belgleibhaus, Bothdegners peizerdaus, 3:01sdamerftraße 47. dietet die größten Borteile. Rene echte Belzwaren jeder Art. Große Auswahl. Besondere Gelgenheiten.
Commenpreise. Borteilhafteste
Bezugsquelle für jeden Geichmad. 295K*

Mobel

Moebel-Boebel, Moribblat 58, ftabrilgebaube. Spezialität Ein- und Aweizimmer-Cin-richtungen. Größte Auswahl, niedrigste Preise. Besichtigung 816—7.

Große Musmahl berborrogenb gebiegener herrengismer, schwer geschritt, noch in großer Aus-mahl am Lager. Besichtigung sohnend. Alsbefanntes Wobel-haus Sübest, Morth dirscho-mit, Efaliherstraße 25. [1968*

Spiegel. Waschielette, Bett-ftelle mit Makrabe usw., Bobe-mann, Manteussellstraße 47, III links.

Bajdeldrant, Diabagoni-Klei-beridrant, Tisch, Trumeau, Cofa, seds Leberstüble, Chaife-longue, Bettstellen, Tischeeden, Kücheneturichtung, berkäuflich, Cabau, Pallasstraße 13, Hoch-darteres.

Musikinstrumente

Mandoline, Gitarre, Laute bertauflich, auch Unterricht. Brunnenstraße 160 II. [70/20* Pianinos, seltene Gelegen-beiten, 250,— aufwärts, Biefe-pianinos, Sene Honigstraße 31, Alleganderplay. [234/12]

Miczonderplay. [2547]
Danbermanboline 20,—, Jialienische, Bortugiesische 35,—,
Linterricht 6,— Bionalshowerer,
alteingespielte Geige mit Lubehör 35,—, Solistenvioline 50,—,
Ernst, Orantenstraße 166 III.
274K*

Biane, ichwarses, 485,--, Rugbaumpiane, billig, Oca-nienstraße 166 III. 1874K. Trichterlofe Grammophone verfauft billigft Drems, Echlie-mannftroge 12, 723

Fahrräder

herrenfahrtäber, Damenfahr-raber, Motorfahrtäber, Drei-rabanto, Jahrradzubehör, alles spottbillig. Rämmereit, Große Frankfurterstraße 14. Over-

Kaufgesuche

Pianino lauft Oberholthaus Elfafferftrage 70. 71/9/ Biano, gebrauchtes, BlumenhanMung, he 28. |275K Etralauerftrage 28.

Möbeleinfaust Aleider-dwünke, Bertitos, Blüschefos, Trumcaus, Beitstellen, Wasch-wiletten, Kücheneinrichtung, gange Wirtschaften und Kack-tässe kauft höchtzahlend Höfer, Brinzenstrahe TL (Moripplay 1078.)

Blatinabfälle ber Cramm dis 7,80 Mart, Ketten, Kinge, Schmudlachen, Bestede, Ihben, Lafelauffähe, Tressen, Films und Jelluloidedfälle, photogras philde Rüssladde, Boptere, Blübirrumpfalde, alle Jahns gebisse, sowie samtliche Abfälle, beren Küsstände und Gefräbe usw. fauft Platins und Gilbers chwelseret Broh, Berlin, Ko-peniderstraße 29. Telephon Morthplay 347& Eigeng Chwelse, direkte Berwertung, Bettreterbeluch.

Spiralbohrer, Stabl, Ednells laufbohrer, Frafer, Beilen, Werfzeuge fauft Metall-Ein-faufs-Bentrale Beuffelftrafin 8.

Challplatten bon 95 Bf. an, abgespielte, sowie gerbrochene, faust und iauscht jedes Owan-tum, Blufilbaus, Große Prant-furter Straße 101. 2428

Leinölfirnis, Firnts Erfan, Terpentinöl, Terpentinöl-Erfan, Rußbodenlad, Emaillelad, famt-liche Dellade, Kopal, Kolse-phonium, Borar, Barafim, Jerefin, Bientenwachs, Schellad, Leint und ühnfices fauft Wolter, Thacefix, 6. 1912

Gremm bis atinabialle! ngebise! Schmud tien! Ringe! Mi Glübstrumpfosche en! Retien! rtreffen! mabfalle! melgerei, Metall-Ginfaufstreau, Beberftrage 31. Tele-Metall-Einfaufs reau, Weberstraße jon Megander 4243. Schmudiachen, Briffanter berten, Fatbfteine, Keiter tinge, Zahngebiffe, Matin 7,60, Uhren fauft Juwelte Brittanten, Uhren tauft Juwelter Sepbelftraße 32, Ede imarft. 51412* But, Cepbe Spittelmarft.

Matinantauf. Gramm bis ,60 (ebenfalls Antauf alter labngebiffe, Befteden, Ringe, chmudiachen, Ketten, Giubfrumpfasche zu gesehlichen Freisen. Metallsonter John, gegrunder 1903, nur Alte Pa-fobstraße 138 und Kotibuser-straße 1. Kotibusertor). Moribplan 12858. Firma genau be-

Leim, Leinöfftrnis, Paraffin, Barge, Dellade, Borag, Rehn-lides fauft Drogerie, Liebig-

Kaufe alles: Firnis, Leim, Dienenwachs, Baraffin, Kobal, 11m. Jable anerfannt höchte Breife, Road, Große Frank-kertschafte. furterftraße 25.

Leim, Chellad, Chleifol, Polierol, jegliche Abfallole, and Heinfte Quanten tauft Minerba, Mobrenftraße 15. 8—5 Ubr. |51482

Damenradgefuch, herrenrod-gefuch, auch befeftes. Breisan-gabe. Rämmereit, Große Frankfurterstrafie 14. Bof.

Photographenapparat 29. Saafe, Roniggraperftrage 70

Schnellauf - Spiralbohrer, fiwie beutsche imb fran Stunden erteilt (B. St. Souma 66. 291S* Nap 9, Cartendaus IV.

Raufe ftanbig Sterfifche, Cgoten aller Art. B. Karom, Berlin D., Strolauerollee 20a.

Unterricht

Schinfelalebemie, Megierung nmeifter Dr. Werner, ber, Berlin, Meanberfir Technischer Unterricht: Sichinenbau, Cleftrotechnit, Stan, Siefbau. 61

Technifche Behranftalt für herren und Damen, Dr. Werner, Berlin, Reanderftrage

Rösners Sanbelalehranftalt, Reue Promenade 3 (Borfenbaba-bof) und Berliner Sandelsschule, Sebbeiftraße 1. Beginn neuer bof) und Dermat. Beginn neuer Senbelftraße 1. Beginn neuer Karfe. Ausbildung zu wirflich perfelten Buchhaltern, Buch-halterinnen, Kontoriften, Ste-nothpiften, Burcaubeaminnen, Ochresturfe. gaiterinien, Kontrilen, Sch mothyffen, Bureaubeeminnen, Selbjahrsturfe, Jehresturfe, Sonorar 20—25,00, Abendturfe 15,00. Einzelfäder, Etens-graphe, Schreibmoldine, Such-jährung 15,00, Richtigfprecken, Richtigfäreiben, Schönlichreiben, Richtigfäreiben, Schönlichreiben, Riechfellehre, Rechnen, Korre-fpondenz, Englisch, Französisch, monatlich 6.00. Aefteren Ber-sonen und Richtfausten Ein-Мосапавае foftenios, Gratisprofpelt, 1947/8"

Manbolinenfpiel, Gitarren, autenfpiel, Dreimonatsturfe Lautenfrief, Dreimonatskurfe gur persellien Ausbildema, 6,— Monatsbonovar, auf Bunsch Ausbildung in fürzesser Sent, Lehrinstrumente billigft. Ernft Oranieustraßt 166. [274K.

Cnefffchen. Unterricht für Chartenburg, Stuttgarter- fter

Maschinenban. Ausbildung Gischsenstruktion, Ausbildung Gerren und Damen, Werkneister, Techniser, Technister, Technister, Technister, Technister Gewerderen, Technister, Techni Mafdinenbau. Aleftrotedmit,

Rlavierfurfus, Erwachfener Schmellmethobe, Monatsprei: Oranienstraße 68

Verschiedenes hutnmprefferei Gartenftr.

Runftftopferei Große Frant-furterftraße 67. 68R* Thotographie! Ausführung! Rabinett-Auf nahme 4 Mart, Bergrößerum Mtelier

Vermietungen

Wohnungen

Bohung, Stube, Rammer, Ruche, monatlich 15,-, Reine Gemeinbefreuer. Schönholg 15, Zimmer

Rleines möbliertes Zimmer bermietet Cof, Brandenburg

Mietgesuche

Familie fuct Zimmer mit 2 Betten. Angebote an Foldt, Friedrichstraße 22 III. | 1716 Ungeniertes möbliertes Bimmer fucht Gefchaftsbame. Breisofferten: Solland, Bibleinofferten: Solland, Biblein-ftrage 7. Gegend Rottbufer-

Arbeitsmarkt Stellenangebote

Bartgummis und Galalith reber verlangt Brofe, Grou bengeritrage 8.

Edloffer auf Militararbeit verlangt Eb. Buls, Tempelhof. Refferichleifer und Policrer

lader, Oranienftrage 48. [292K4 Georg Rabfahrer berlangt Stille, Berlogebuchbandlung Mittelstraße 18. [1641

Logerburichen verlangt Georg Mittelftraße 18.

Melterer Bertzeugmacher für dauernde Stellung verlange Bert, Engelufer 16 (151)

Arbeiter, auch friegebeicha bigt, Gipgelegenbeit, ober Ar-beiterin gum Ausschleifen von Glaszplindern verlangt Haffel-buhn u. Bagner, Linienftroße 47, Bof.

Lagerarbeiter werben fofort eingestellt, Rob. Reilpi Berlin, Friebrichftroge 11,

Tuchtigen Sausbiener fucht fort E. M. Dobemann, Ritteritrofe 44.

Shloffer und Wertzeugmacher werden eingestellt. Be Pantow, Wellanfjiraße 32.

Kartonnieter ober Niete-rinnen sofort berlangt. Ofthus-benrich, Abalbertstraße 9. [294K

herrenfrifenre, tuchtig, fofort Meldungen in unferer erfonalberwaltung im 3. Stoff gufbons bes Weftens, G. m. b. D., Berlin 23. 50, Tauenhien-ftraße 21/24. 298K*

Anoben für nochmittags gu Botengangen verlangt. Georg Stille, Berlagebuchbandlung, Mittelftraße 18.

Bortierleute für Borberbaus ne heigung gefucht jum Geptember ober 1. Oftober gen freie Dreigimmermobg. Fiebler, Berlin-Tempel-Blumenthalftraße 12. [294K

Bhotographiiches Mieller, Gir obige Abteilung suchen wi eine Regativ-Netoucheuse, Me dungen in miserer Bersonal-bermaliung im 3. Sted. Ranf-baus bes Westens G. m. b. D., Berlin 33. 50, Zauenbien-Stroke 21/24.

Arbeiterinnen für leicht gu riernenbe Maschinenarbeit veringt Reinharbt, Coupenftrag

Strauffebern, grubte Rabe-innen berlangt Beinrich Bold, iallidreiberftrage 24/25. [1866 Junges Medden, 14-15 Johre alt, für leichte Arbeiten berlangt. Bermann Brandes Co., Ritterfirage 46/47.

Frauen gum Ginfüttern bon Militarpelgen berlangt Grun-berg, Bifchofftrage 9. [248/19

204710

benftroße 77.

bauer, Straße 2.

Schurgenfabrit, Raberinnen, para und bunt, Raftanien

Siepherln und Rodarbeiterin ul Kinderfleider berlangt Bilde, Berlin R., Appen-agenetitraße 77, am Bahnbof Schonbaufer Allee. 294K

Sanbnaberinnen, Mititar. Carmen Spida-Strofe 6 1. [294K*

Lehrmabehen für Tiegel und Schnellpreffe fofort verlangt Buchbruderei G. Beermann, Mite Jafobstrafe IR. [1676

Blufennaherin in unb outerm Garn wird geliefere Meber, Rofenthaler ftrope 23 I.

Delin, Belleallianceftrage 32 1.

fucht. Schriftliche Bewerbung an Ingenieur Stroß, Camb-hausenstraße 6. | 1848

Tücktige Arbeiterin gur Fa-britation verlangt Bauchwin, Belghutfabrif, Raupachftrage 13.

Berfnöbferinnen auf Damen-

hillede, Alexanderstraße 39/40

Blufen-Bufammenfeben Gifen

Anfangerin mit guter Sand.

Beitungsaustragerin berlangt

Bernfee, Steglit, Mommfen-ftr. 59.

fucht Martin Dirichfelb, Barbelebenftrofe 7.

D., Friedrich-Rarl-

Junge Anfängerin, Coreib-

ben fofere en trafe 36. Dreirabfahrerinnen verlangt Georg Stille, Berlagsbuchband lung, Mittelftrage 18. [163]

145b

Bismarafreche (2 Junges Madden für Kontor und Lager fucht Margonal, Bestalliancefirage 32. [1466 Beitungsträgerin miert langt Spedition Lidienibr a. Bartenbergstraße 1, Laber. Dienstmobden, jungeres, fuct

Beitungenuttigerinnen

Botenfrauen verlangt fofort Musgabeftelle Greifenbagener-

Beitungsaustragerinnen mer-

Martus.

attlerebof.

Seitungsansträgerin majdine und Stenographie (nur Goftem Gabelsberger) ge-jucht. Schriftliche Bewerbung einzustellen. Bormartsspedition Moabit, Bishelmshavenerstraße 48, von 11—115 und 415—7 11445*

Beitungefrau fofort Spedi-tion Immanualfireftrage 12. Botenfren, Tour Tegel und Reinidenborf-Beft, ftellt ein Lienaft, Borfigwalde, Raufd-ftraße 10, "Borwarts" Spedi-

Mabden, gute Sanbidrift, für Router und leichte Gange fucht Friedrich, Moripftrage 17, Beitungofrau berlangt "Bor-Leichte Beschäftigung für filtere Frauen, junge Mabden. Baschageschäft Silesia, Palifa-1200K* marts" . Spedition Siegfriedftraße 28:29,

Beitungsbotin verlangt "Bor-arts" Ausgabeftelle Berlin-fieberichonemeibe, Bruden-Rieberichoneweibe, trafe 10 H L, Unruh.

Botenfrauen werden einge-ftellt "Bormarts", Charlotten-burg, Gefenheimerftr. 1.

Fran jum Zeitungsaustragen berlangt Klein, Grunau, Frie-brichftrage 10.

Seitnugonnotragerinnen fonen fich melben. Musgabeltelle, Laufinerplay14/15. Beliungsauströgerin berlangt Bormarts"-Spedition Schöne-berg, Meiningerftroße 9.

Botenfran ftellt ein Bot-warts"-Spedition Tempelhof, Uedermann, Raifer-Bilbelm-ftraße 74, Ede Berberftr. 1" Laben. Frauen gum Beitungsaus-tragen jucht "Bormaris"-Aus-gabeftelle Alt-Borbagen 56,

Rorbmadjer auf 98er verlangt manbantenftr. 61. Wostphal, St

58149* Huttenwerke Tempelhof A. Meyer Berlin-Tempelhof,

Germaniaftrage Rr. 145/146. Tüchfige Maurer merben für Siemensstadt und Groß-Berlin sofort eingestellt. Ebentuell Afford. 5300@*

hugo A. Singer, Brilgmante, Echoneberg, Geneliftrage 4.

Mehrere

Schmiede auf Deeresarbeit. (Buffdmiebe bere), Schirrmeifter (aud die Deimat) für einfache Arbeiten

Alex, Herman G. m. b. H., Berlin N 20, Banffir. 29,

Berlin-Tempelhof, Raffer Bilbelm-Etrafe 10:11. Krittige



passend für Familienväter. Städtisches Gaswerk II Charlottenburg, Gaußstr.

Arbeiter

verlangt ffir Strafenbahn-Ober-Bu melben Siemens-Schuckertwerke, Butligfte., Bridenbogen Rr. 7, ober Monieur Galomon, Torf-ftrage 13. 72/17 firage 18. Sum fofortigen Untritt merben

mehrere Boten ober Botinnen im Miter bon 14 bis 17 Sabren gefucht. Diferten gu richten an Expreß G. m. b. H.

Berlin W 8, Behrenftrage 48. Zimmerleute Bauarbeiter

fucht au fofortiger Andreife Bagunterehmung Leonh, Moll, Ranglei Bernburger Strafe 82] am Unb. Bahnhof. Sonnt. 9—12

6 Korhmachergesellen auf Kohlenkiepen verlangt. W. Grohmann, Rorbmadjer, Berlin - Buchholz,

Hauptstr. 70a. Lehrlinge für Derbft ftellt ein F. Osenberg,

Maschinenfabrik und Eisenkenstruktion,

Lichtenberg, Dergbergitr. 24/25.

0080

Linjenschrupper, erfahrene Rrafte, fofort

Optische Anstalt Oigee, Schöneberg, Bahnstr. 22.

@@@@@@@@@@@@ Ingere Registraturgehilfen

Caufburichen mo Caufmädden gum fofortigen Antritt gefucht von

"Oler" Bettoleum-Gefeffichaft m. b. f., 6999999999999999

sucht Hermann Tietz, Hausiuspektion, Krausenstr. 51.

Zimmerleute Platzarbeit Berlin - Reinickendorf, Waldstr. 102/108, Zimmerpoller Voigt.

Epfahrener Elektriker, mit allen verkommenden große Drehatrom-nuchtig. Schlesser oder Maschinenbauer gesucht. Zigarettenfabrik Garbaty, Pankow.

Tüchtige Schlosser

für Alffordarbeit auf Fluggengteilban

Mercur Flugzeugbau 6. m. b. H. Berlin SO 36, Treptower Str. 36/43.

Barockvergolder Matthronzierer Bronzepolierer

Farbigmacher Grundierer Presser (Walzer) sucht u. stellt ständig ein, auch altere Personen

Albert Spiesicke Gold-Politurioiston- und Ovalrahmen-Fabrik,

Berlin SW 29, Bergmannstraße 102. Vorstellung: Wochentags v. 8-7, Sonntags 9-12 Uhr.

ftellt fofort ein

Loeb & Co. G. m. b. H., Automobil- und Flugmetorenfabrit, Berlin-Hohenschönhausen, Gocacferage

Tensterputer Hermann Tietz,

Sausinipettion, Straufenftr. 51.

Böttcher

efucht für fofort Chemische Werke Florian & Co.,

merben eingestellt. 3002 Melbungen Ginftellungsbureau Chrenbergftraße. Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Spihendreher werben fofort eingeftellt.

Loeb & Co., G. m. b. H., Untomobil. und Glugmotorenfabrit, Berlin-Charlottenburg, Fritigeirahe 27/28.

Mechaniker, Werkzeugmacher und Arbeiterinnen aber 16 Jahre

verlangt fofort Munitionsfabrit F. Gaebert, Berlin-Bantwit, Charlottenftr. 31.

wer Tüchtige wa Arbeiterinnen

werben eingestellt. Melbungen Ginftellungsbureau Ghrenbergftraße. Auergesellschaft, Berlin O 17.

Banarbeifer und Arbeiferinnen werben eingestellt. - Bu melben am Gingang 9d, Flugplat Ablerobof, morgens 8 Uhr, beim Botter ber Held & Francke Aktiengesellschaft.

Tüchtige Stenotypistinnen zu möglichst went. Engebote mit Leugnisabidriften, Gehalts-en und früheltem Eintrifistermin find ju richten an bie tritt gesucht. Olex" Petroleum - Gesellschaft m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Kalsoralise 25. Bewerbungen, die bis jum 16. b. IR. unbeant-wortet bleiben, gelten als abgelebnt.

3immermann ober Tildler, ber Reparaturen an Kilten und Harvallen aus-tähren fann, erhält Unltellung. Meldungen von 8—12 und

A. Wertheim G. m. b. H. Luneburger Strafe, Stabibahn-bogen 334. Fahrftuhlführer

Pacter Sausdiener. Striegsbeschädigte) suchen Herz & Meyer. Stronenstr. 24. 72/8

Jungere Arbeiter für Areis-G. D. Speck, Lühowftr. 11. Tühtige Werkzengschlosser für Schnitte und Stangen

Mercur Flugzeugbau 6. m. b. H. Berlin SO 36, Treptower Etr. 36/43.

Reinemachefrauen und Fahrstuhlführerinnen fucht Hermann Tietz,

Sansinipefrien, Straufenftr. 51 Franen und Wähdchen

finben leichte Hirbeit Zahnwohlfabrik, Wilmerebarf. Babelsberger Str 2.

Laufbursche Societ. 71. 150

Tüchtige Golddruckgrayeure indit Helster & Co., Berlin, Schidlerftrage 5.

Tischler auf fleferne und eichene Regale, Schränte, Schreibtifde berlangt Richter & Scherler,

Tucht.Majainenmeister m sosorligen Antritt sucht bie chbruderei 1886 Louis Borchardt,

Linbenitrage 16/17. Zeitungsverkäufer tür den Straßenhandel sofert gesucht. Deutsche Zeitungs-gesellschaft, Friedrichstr. 240

Einrichter für Revolverbänke R. Frister Akt.-Ges., Berlin-Oberschönewelde 1435*

Afzidenzsetzer per folort oder aud fparter per-langt Buchbruderei L M. Bar-schall, Alte Bafobftrage 11/12.

Arbeiter gum Breffen verlangt 72/13 Tempelhof, Raffer-Bubeim-Straße 10/11.

Portier gum 1. September gefucht, mit Bentralheigung vertraut, [71/17 Beder, Brager Strage 25.

Kartonzuichneider ober

3mmneiderin Burgheim & Jungmann,

Wächter "Wächterinnen für Charlottenburg und Bororte incht Rachtwach . Gefellichaft Charlottenbg., Mommienit 15.

frimerin und Komplettiererin inchen Mack & Mey,

Mehrere kräftige Frauen

für anstrengende ichwere Trans. porte, Erbe und Sofarbeiten verlangt. Rur Frauen, bie folde Arbeiten icon gemacht baben, mollen fich amtidjen 8 u. 9 libr morgens melben. 2972

Alex. Herman G. m. b. H., Berlin N. 20, Pankstr. 29 Berlin-Tempelhof. Kalser-Withelm-Straße 10/11.

tranen

für leichte Banarbeit Berlintiche Boben. gefellschaft. Weldungen beim Golter Sifelts, Bulversabrit Spandau, Erweiterungsbau des Elettrizitätswerts, 202/9

Gelerntes und ungelerntes weibliches Personal

für banernbe Arbeit

Zigarettenfabrik Garbáty, BerlinsPankow, Berliner Str. 123-125.

Meldungen im Betriebs-Bureau, Eingang Dablichstraße, wochentags von 8-5 Uhr, Berbindungen: Strafenbahn Rr. 45, 47, 49, 51, 57, Siemens-Bahn, Linie 200-Buchbolg, Auto-Dunibus Rr. 4. Borort-Berfehr: Stelliner Bahnhof-Bernau, Stelliner Bahnhof-Oranienburg.